



>> intern



Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

der diesjährige Sommer hat uns bisher schöne und warme Sonnentage beschert und ist dabei, sich zu einem Jahrhundert-Sommer zu entwickeln. Hier am Bodensee erleben wir, dass Touristen, Gäste und Einheimische den zwischenzeitlich smaragdgrünen See und die schöne Landschaft in vollen Zügen genießen.

Schon vor den schulischen Sommerferien hat im Bundestag und im Landtag die parlamentarische Sommerpause begonnen, im Bund allerdings mit Rückholung der Abgeordneten wegen der Griechenland-Entscheidung.

Aktuelle Themen auch bei den Sommerfesten

Es ist jetzt die Zeit der Sommerfeste in vielen Orten des Bodenseekreises. Die Leute sind heiter gestimmt, haben aber trotzdem Gesprächsbedarf über aktuelle Themen, die das Land und die Welt bewegen. Für unseren Bundestagsabgeordneten Lothar Riebsamen und für die Landtagskandidatin gilt die Sommerpause nur eingeschränkt. Sie haben beide ein Besuchsprogramm, das ihnen viele Gelegenheiten bietet zu persönlichen Begegnungen in entspannter Atmosphäre. Für Su-

sanne Schwaderer ist es ein Warmlaufen für die Landtagswahl im März 2016. Und Spitzenkandidat Guido Wolf wird mindestens zweimal in den Bodenseekreis kommen.

B 31 Baufreigabe – ein Erfolg für Lothar Riebsamen

Lothar Riebsamen konnte mit einem schönen Erfolg vor der Sommerpause aufwarten. Die Baufreigabe für das 4,5 Kilometer lange Teilstück der B 31 von Überlingen West bis Überlingen Ost bei Nußdorf ist die gute Nachricht der Saison. Er hat im richtigen Augenblick während der Verhandlungen um den Nachtragshaushalt des Bundes ein Treffen mit dem parlamentarischen Staatssekretär im Verkehrsministerium Norbert Barthle in die Wege geleitet, an dem außer ihm auch die Bürgermeister aus den am meisten betroffenen Gemeinden Überlingen, Owingen und Sippingen teilnehmen konnten. Norbert Barthle, der Baden-Württemberger, war auch der richtige Mann zu diesem Zeitpunkt. Im Februar 2015 ist er in dieses wichtige Amt gekommen, zuvor war er der haushaltspolitische Sprecher der CDU/CSU – Bundestagsfraktion.

Grüne im Bund haben den Verkehrsetat abgelehnt

Mit der Entscheidung für die B 31 Fortführung, finanziert mit 32,3 Millionen Bundesmitteln, ist jetzt das Land am Zug, den seit 2010 bestehenden und unter der Ägide des früheren Verkehrsministers Ulrich Müller entstandenen Planfeststellungsbeschluss in die Tat umzusetzen. Verkehrsminister Hermann und die nachgeordneten Behörden und Planungsabteilungen sind jetzt gefordert rasch zu arbeiten, um das Teilstück bis zur Landesgartenschau 2020 fertig zu stellen und zugleich auch planerische Vorarbeiten für den Lückenschluss beim Nadelöhr Hagnau zu leisten. Sehr befremdlich ist allerdings die Tatsache, dass die Grünen im Bundestag den Verkehrsetat abgelehnt haben, während sie hier vor Ort so tun, als ob es ihr Verdienst gewesen sei, dass die Finanzierungszusage jetzt zustande gekommen ist.

Grün-Rote Schuldenpolitik

Nicht zuletzt wegen der guten Konjunktur kann der Bund das Milliarden schwere Programm für Infrastruktur umsetzen ohne wie in den Jahren 2014, 2015 geschehen und für 2016 geplant neue Schulden aufzunehmen. Ein Kontrastprogramm zur soliden Haushaltspolitik bietet dagegen die Grün-Rote Landesregierung, die es fertig bringt, bei höchsten Steuereinnahmen seit Jahren Neuschulden aufzuhäufen, wie aktuell auch der Landesrechnungshof moniert hat. 2013 1,8 Milliarden, 2014 1,2 Milliarden und 2015 800 Millionen, insgesamt 3,8 Milliarden neue Schulden. Wenn nicht jetzt, wann dann muss das Schuldenmachen eine Ende haben? Vor der rot-grünen Machtübernahme hatte die CDU-geführte Regierung schon eine Nullverschuldung erreicht. An Bayern könnte sich die baden-württembergische Landesregierung ein Beispiel nehmen. Dort geht man nach Jahren schuldenfreier Haushalte bereits zum Abbau der Altschulden über.

Ein spannender Wahlkampf steht bevor

Im Landtagswahlkampf werden wir auch dieses Thema den Wählern aufzeigen, genauso wie die Defizite dieser Regierung in den Bereichen Bildung, Innere Sicherheit, Infrastruktur, Benachteiligung des ländlichen Raumes und die Bevormundungspolitik von Grün-Rot.

Es wird ein spannender Wahlkampf, der noch nicht gewonnen ist. Aber die CDU im Land und im Bodenseekreis ist motiviert, entschlossen und geschlossen. Nach der Sommerpause werden wir das Tempo erhöhen und im Wahlprogramm deutlich machen, dass unser Land derzeit unter Wert regiert wird.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen weitere schöne Sommertage zu Hause oder im Urlaub und verbleibe
mit sonnigen Grüßen

Lothar Fritz
Kreisvorsitzender

<<<

Sommerprogramm 2015 von Lothar Riebsamen auf Seite 4

Der CDU Landtagskandidat für den Wahlkreis Ravensburg-Tettang heißt August Schuler

Als Zweitkandidatin ist Sylvia Zwisler nominiert

In der Schussental - Halle in Oberzell sorgten fast 290 stimmberechtigte CDU-Mitglieder, viele weitere interessierte Gäste und eine schwungvoll aufspielende Musikkapelle Oberzell für eine Stimmung des politischen Aufbruchs und der Harmonie. Als Versammlungsleiter fungierte der stellvertretende CDU Bezirksvorsitzende und Europaabgeordnete Norbert Lins.

Rückzug von Rudi Köberle

Ende Februar hatte bekanntlich der langjährige Landtagsabgeordnete und CDU Kreisvorsitzende Rudi Köberle seinen Rückzug aus der aktiven Politik angekündigt. Für seine Nachfolge hatte sich der Ravensburger CDU Fraktionsvorsitzende August Schuler beworben. Insgesamt viermal war er an der Seite Köberles als Landtags-Zweitkandidat für die CDU ins Rennen gegangen.

Bewerbungsrede. Als Kernthemen für den Wahlkampf benannte Schuler etwa die Bildungspolitik, die Innere Sicherheit und die Polizeireform, die Verkehrsinfrastruktur und Mobilität in Oberschwaben, die Förderung von Handwerk, Landwirtschaft, dem ländlichen Raum und dem Mittelstand, einen nachhaltigen und schuldenfreien Landeshaushalt, sowie die Asyl- und Flüchtlingspolitik. Die sogenannte „Politik des Gehörtwerdens“ habe Grün-Rot durch staatlichen Dirigismus und Verordnungen ersetzt. „Die Menschen in unserem Land werden nicht mehr ernst genommen“, so August Schuler. Und: „Selbstverantwortung und Eigeninitiative werden blockiert, der ländliche Raum geschwächt“.



Claudia Haller-Schuler – eine „politische“ Ehefrau mit starker Unterstützung für den Erstkandidaten August Schuler.

Das Land brauche 2016 eine neue CDU-geführte Regierung mit Guido Wolf als Ministerpräsident. Langanhaltender Beifall im Saal beendete eine starke Vorstellung des Bewerbers.

zeugenden 91,9 Prozent der gültigen Stimmen wählten die Mitglieder nach einer kurzen Aussprache August Schuler zum Erstkandidaten. Zur Zweitkandidatin nominierten sie mit knapp 96 Prozent die Tettlinger Stadträtin und Bürgermeister-Stellvertreterin Sylvia Zwisler (53). Schuler und Zwisler werden damit im Team für die Union zur Landtagswahl antreten. Wahltermin ist der 13. März 2016.

Dank an die Mitglieder

Beide Kandidaten – August Schuler und Sylvia Zwisler – nahmen mit großem Dank an alle anwesenden Mitglieder die Wahl an und sagten einen engagierten und teamorientierten Wahlkampf zu. August Schuler: „Wir werden uns beide mit ganzer Kraft für ein hervorragendes CDU Wahlergebnis einsetzen und auch in Zukunft dafür sorgen, dass unser Wahlkreis Ravensburg-Tettang und seine Menschen in Stuttgart mit deutlicher Stimme vertreten sein wird.“

Fotos: Siegfried Heiss



Warten auf das Stimmenergebnis in der vollbesetzten Schussental - Halle – Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp, August Schuler und Kreisvorsitzender Rudi Köberle.

Vernetzter Wahlkämpfer

„Ich bin ein leidenschaftlicher Wahlkämpfer und bin in diesem Wahlkreis seit vielen Jahren bestens vernetzt“, so der 57-jährige Kommunalpolitiker in seiner 20-minütigen

Schuler und Zwisler nominiert

Mit 251 JA - Stimmen und damit über-



Kontinuität im Wahlkreis 69 Ravensburg-Tettang (von rechts): Kreisvorsitzender Rudi Köberle, Sylvia Zwisler und August Schuler.

HERMANN WÄSCHER

Abbruch- und Recyclingaufbereitung

88069 Tettang

Brünnensweiler

Telefon (0 75 42) 81 46

Telefax (0 75 42) 5 47 33

Auto 0170/ 770 111 3



CDU besucht die Mehmet Akif Moschee in Friedrichshafen

Gespräche über den moslemischen Glauben

Der Vorstand und Ortsvorsitzende der CDU Bodenseekreis besuchten die Mehmet Akif Moschee der DITIB Glaubensgemeinschaft in Friedrichshafen.

Die Mehmet Akif Moschee dient als Gebetsstätte und darüber hinaus als Bildungs- und Begegnungsstätte. Unter ihrem Dach sind aktive Senioren-, Frauen- und Jugendgruppen organisiert und es finden Bildungsangebote wie Hausaufgabenbetreuung und Islamunterrichtstatt, erläuterte Emel Coban, Dialogbeauftragte des Verein Diyanet Türkische Islamische Gemeinde e.V. Die Jugendarbeit ist dem Verein besonders wichtig. „Die Jugendlichen sollen ihre Rechte und ihre Pflichten kennen lernen.“ Die Qualifizierung der jungen Ehrenamtlichen, die Aufklärung und Information der Jugendlichen sei eine wichtige Prävention bezüglich Radikalisierung, so Emel Coban.

Wie die Jugendarbeit Religionsgemeinschaft Türkisch Islamische Gemeinde e.V. auf Ort- und Landesebene organisiert ist und was sie leistet, das erklärte der 24-jährige Maschinenbaustudent Mustafa Yilmaz, der in der DITIB Moscheegemeinde zugleich für interreligiöse und interkulturelle Zusammenarbeit zuständig ist. Eingebettet in die Dachorganisation sind die jungen Ehrenamtlichen wichtige Ansprechpartner für jugendliche Muslime vor Ort, sie helfen bei Problemen, arbeiten mit anderen Jugendgruppen zusammen. Organisatorisch ist für ihn ist die DITIB ein deutscher Verband mit demokratisch gewählten Gremien, die einzig auf religiöser Ebene mit der türkischen Regierung kooperieren: Der Religionsbeauftragte, also der Iman, wird von der türkischen Regierung entsendet und finanziert.

Auf Gemeinsamkeiten von jungen Christdemokraten und moslemischen Jugendlichen wies Christian Kellner, Kreisvorsitzen-

der der Jungen Union, hin. „Drei Dinge sind für moslemische und für christliche Jugendorganisationen wichtig: Der Bezug zur Religion, das Eintreten für Werte und die Wertschätzung der Familie.“

Einen Einblick in gelebten islamischen Glauben bekamen die CDU Mitglieder bei den Erläuterungen von Hüseyin Tuncay zu den fünf Säulen des Islam, Religiosität kamen zum Ausdruck bei den von Zekeriya Sahin rezitierten Koransuren sowie dem gesungenen Gebetsruf des 18-jährigen Süleyman Uzun.

Beim leckeren türkischen Imbiss, denn die rege Frauengruppe der islamischen DITIB Gemeinde zubereitet hat, wurden kritische Fragen nicht ausgespart.

Die Bedenken und Sorgen von CDU Mitgliedern brachte der CDU-Kreisvorsitzende Lothar Fritz auf den Punkt, wenn islamistische Selbstmordattentäter als Märtyrer stilisiert werden. Hier erwarte man eine deutliche Distanzierung. „Denn Märtyrer

nach christlichem Verständnis sind Menschen, die für ihren Glauben sterben und nicht Menschen, die andere mit in den Tod reißen.“

Die Dialogbeauftragte Elmen Coban betonte: „Wir distanzieren uns von radikalen Kräften im Islam“ und sie bedauerte die einseitige negative Wahrnehmung ihrer Religion.

Lothar Fritz regte an, gute Kontakte zur Moslemischen Gemeinde zu halten, mehr auf das Verbindende zu achten und Gemeinsamkeiten herauszustellen. <<<



Kreisvorstand, Ortsvorsitzende und Junge Union der CDU Bodenseekreis im Gebetsraum der Mehmet Akif Moschee. Unter ihnen der Kreisvorsitzende Lothar Fritz, die Landtagskandidatin Susanne Schwaderer und der Iman der DITIB-Glaubensgemeinschaft, Serafettin Poyraz, Emel Coban, Dialogbeauftragte des Verein Diyanet Türkische Islamische Gemeinde e.V. und Mustafa Yilmaz von der Jugendgruppe.

Das Duell Württemberg gegen Baden endet 1:1



In einem ganz ungewöhnlichen Wettbewerb sind auf dem Schießstand der Kreisjägersvereinigung Überlingen in Frickingen-Ahäusle die besten Schützen dieser Kreisjägersvereinigung gegen ihre Kollegen von der Württembergischen Seite im Bodenseekreis – der Kreisjägersvereinigung Tettang – angetreten.

Nicht nur das war in dieser Art Wettkampf einmalig, sondern auch, dass die Führung der beiden siebenköpfigen Mannschaften durch Friedrich

Herzog von Württemberg und Bernhard Erbprinz von Baden übernommen wurde – beides „gelernte“ Jäger.

Die Idee zum Ganzen hatte aber jemand außerhalb der Jägerschaft, nämlich der CDU-Landtagsabgeordnete Ulrich Müller. Ihm fiel beim 50-jährigen Jubiläum der badischen Jäger im Bodenseekreis im November vorigen Jahres auf, dass die alte Grenze zwischen Baden und Württemberg im Bodenseekreis bei den Jägern noch vorhanden ist und wollte

mit diesem ungewöhnlichen Wettbewerb unter Teilnahme der beiden Namensgeber unseres Landes die Grenze ein wenig abbauen. Zusammen mit den beiden Kreisjägermeistern, Hartmut Kohler als dem „Hausherrn“ der einzigen jagdlichen Schießanlage im Bodenseekreis und Andrea Gmeinder, der Kreisjägermeisterin der Kreisjägereivereinigung Tettngang, wurden die Vorbereitungen getroffen.

Zu schießen hatte jeder mit seinem Jagdgewehr je fünf Schuss stehend abgestützt sowie stehend freihändig und liegend freihändig auf ein Ziel in 100 m Entfernung. Nach über zwei Stunden stand der Sieger fest. Mit 539 zu 529 Ringen gewannen die württembergischen Jäger in einem packenden Duell knapp aber verdient den von Ulrich Müller gestifteten Pokal. Die Siegermannschaft bestand neben Friedrich Herzog von Württemberg aus Hubert Eberle, Andreas Fehr, Hermann Gessler, Frieder Hutt, Maximilian Rapp und Richard Schaugg.

Die zunächst betrübten Mienen der Badener hellten sich aber merklich auf, als es zum Höhepunkt des Wettkampfs kam: Einem Schießen auf eine große Ehrenscheibe, die Ulrich Müller im Vorgriff auf sein Ausscheiden aus dem Landtag im Frühjahr 2016 jetzt schon gestiftet hatte. Hier gaben jeweils einen Schuss ab: der jeweils beste Schütze aus dem vorangegangenen Wettkampf, die beiden Königlichen Hoheiten sowie Ulrich Müller selbst und die CDU-Landtagskandidatin für die Wahl im März 2016, Susanne Schwaderer – beide hatten vorher ein wenig trainiert. Hier nun lagen die Badener vorn. Allen voran Johannes Dreher, der den besten Schuss abgab und die Ehrenscheibe als Trophäe überreicht bekam. Bernhard Prinz von Baden legte mit seiner Zweitplatzierung noch etwas drauf, den dritten Rang erreichte Ulrich Müller, der für die württembergische Seite antrat.

Das einmalige Treffen wollte mit Siegerehrung und geselligem Beisammensein im Gasthaus Rebstock in Ahäusle stilvoll abgeschlossen sein. Eröffnet wurde es durch die zehnköpfige Jagdhornbläsergruppe Markdorf unter Leitung von Gustav Schechter. Und auch Ehrengäste kamen hinzu. So ließ es sich der Spitzenkandidat der CDU Baden-Württemberg für die Landtagswahl 2016, Fraktionsvorsitzender Guido Wolf, MdL, nicht nehmen, bei der Siegerehrung dabei zu sein und einige Worte des Glückwunschs und der Verbundenheit an die Anwesenden zu richten. Nach einem Vesper und etlichen fröhlichen und zum Anlass passenden Liedern beschloss die Runde, aus dem Pokal einen Wanderpokal zu machen und das Wett-schießen der Jäger des Bodenseekreises künftig jedes Jahr zu veranstalten – so sehr hat es den Beteiligten gefallen. <<<

SOMMERPROGRAMM 2015

von Lothar Riebsamen MdB

unterstützt vom CDU Kreisverband und den Ortsverbänden

Liebe Freunde,

in den vergangenen Wochen war ich schon im Rahmen des diesjährigen Sommerprogramms im Wahlkreis unterwegs. Nun erhalten Sie den 2. Teil der Termine, die noch anstehen.

Ich freue mich über die vielen netten Begegnungen und danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Mit sommerlichen Grüßen
Ihr Lothar Riebsamen MdB



Mittwoch, 05. August, 19 Uhr

CDU Friedrichshafen | Traditionelle Dämmer-schoppenfahrt auf dem Bodensee mit ehem. Bundesbildungsministerin und Botschafterin Annette Schavan

Donnerstag, 06. August, 17 Uhr

Jubiläum 50-Jahre Halttau

Freitag, 07. August, 19 Uhr

Landjugend Aach-Linz | Besuch des 19. Weinfestes in Aach-Linz, Martinsplatz

Donnerstag, 13. August, ab 15 Uhr

CDU Markdorf | Arbeitseinsatz im Tafelladen gemeinsam mit der Landtagskandidatin Susanne Schwaderer

Samstag, 15. August, 14-18 Uhr

CDU Salem | 15 Uhr Besichtigung Klostermuseum, 16.15 Uhr Kaffeepause im Schwanen, 17-18 Uhr Führung Weingeschichten, anschließend Besuch des Weinfestes

Donnerstag, 20. August, 18 Uhr

CDU Überlingen | Ortstermin an der B31 Baustelle, danach 19.30 Uhr „Aktuelle Stunde“ im Braustüble, Hotel Ochsen

Samstag, 29. August, ab 13.45 Uhr

CDU Tettngang | Wanderung – Auf dem Hopfenpfad von Prestenberg nach Tettngang unter dem Motto „Vom Bauer zum Brauer“ mit Guido Wolf MdL (siehe Einladung Rückseite)

Mittwoch, 02. September, 18 Uhr

CDU Pfullendorf | Stammtisch im Gasthaus Mohren

Sonntag, 06. September, 11 Uhr

CDU Bermatingen | Besuch des Weinfestes

Freitag, 12. September, ab 17 Uhr

CDU Ailingen | Grillfest bei Erich Laubenberger

Sonntag, 20. September, n.n.

CDU Salem | 3. Gesundheitstag (ausführliche Info unter www.cdu-salem.de)

Unser Liederbuch ist wieder da!

*Für mich, für dich,
... als Geschenk.*

Mit vielen schönen Liedern zum Singen in geselliger Runde.

Info und Bestellung bei Ihrem CDUintern-Verlag:

SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH
Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart, Tel. 0711 66905-0,
Fax 0711 66905-99, E-Mail: service@sdv-stuttgart.de

Unser Liederbuch

*Wo man singt,
da lass dich ruhig nieder ...*

Karl Laun zum 75. Geburtstag



Für die CDU Tettngang gratulierte Vorstandsmitglied Heribert Geiger. Die Tettnganger Union wünscht Karl Laun noch viele gesunde Jahre in Tettngang und freut sich immer, wenn er bei den Veranstaltungen mit dabei sein kann. <<<

Renate Marin zum 100. Geburtstag

Die CDU Meckenbeuren durfte am Sonntag, den 5.7.2015, ihrem treuen Mitglied, Fr. Dr. Renate Marin, zum 100. Geburtstag gratulieren. Bei so einem großen Ereignis ließen es sich Ortsvorsitzende Angela Stofner und ihre Stellvertreterin Edeltraut Feistner nicht nehmen, einen regionalen Präsentkorb zu überreichen. Auch der Landtagsabgeordnete Rudi Köberle überbrachte die Glückwünsche der CDU Bodenseekreis an das Geburtstagskind. Fr. Dr. Martin war die erste Frau im Gemeinderat Meckenbeuren und seit 1957 treues CDU Mitglied. <<<



Langnaus Schatzmeister Harald Ulrich feiert 75. Geburtstag

Man mag es kaum glauben; Langnaus CDU-Schatzmeister Harald Ulrich hat seinen 75. Geburtstag gefeiert. Mit seiner Familie und seinen Freunden hat er am Ehrentag kräftig angestoßen. Natürlich durften dabei auch seine Parteifreunde vom CDU- Ortsverband Langnau /Laimnau nicht fehlen. In Gedichtform gratulierte Manfred Ehrle zum Ehrentag und überbrachte im Namen der Langnauer Christdemokraten einen Schlemmergutschein und ein Rosenbäumchen. Letzteres wurde von ihm und seiner Ehefrau Gudrun (Bild) im schönen und perfekt gepflegten Garten eingepflanzt und erfreut das Paar täglich mit seiner Blütenpracht. Als ehemaliger CDU- Ortsbürgermeister in Niedersachsen ist Harald Ulrich auch heute noch sehr an der Politik in der Gemeinde und im Landkreis

interessiert. Nach seinem Umzug ins Argental hat er sich gleich dem CDU- Ortsverband Langnau angeschlossen und dort seit mehreren Jahren die Funktion des Schatzmeisters und Schriftführers inne. Seine überlegte und engagierte Art macht ihn zu einem angesehenen und hochgeachteten Gesprächspartner in allen politischen und weltlichen Diskussionen. Als leidenschaftlicher und stimmungsgewaltiger Sänger hat er alsbald Anschluss im Männerchor Langenargen und beim Kirchenchor Laimnau gefunden. Mittlerweile ist er auch Mitglied und Kassier der Bürgerwehr. Für sein herausragendes Engagement im öffentlichen Leben wurde ihm am Ehrentag allseits Lob, Anerkennung und Dank zuteil. Herzlichen Glückwunsch Harald Ulrich! <<<



Herzlichen Glückwunsch Siegfried Brugger zum 75.



Mit einer Gartenparty und vielen Freunden hat Siegfried Brugger (Bild Mitte) seinen 75. Geburtstag gefeiert. Über viele Jahre hinweg war er für die CDU im Tettnganger Stadtrat und auch im Ortschaftsrat von Langnau aktiv. Der erfahrene Maurermeister hat sich als Vorsitzender des Gutachterausschusses und Mitglied des Technischen Ausschusses durch seine fundierten Kenntnisse einen besonderen Namen gemacht. In seiner Freizeit widmete er sich den Vereinen und dem Ehrenamt und ist hier bis zum heutigen Tag sehr engagiert. Als Hauptmann der Bürgerwehr und Vorsitzender der TSV - Freizeitabteilung hat er selbst im Ruhestand noch jede Menge zu tun. Seine große Leidenschaft gehört aber dem Sport. Ausgiebige Touren mit seinem Rennrad oder ein Zehn-Kilometer Lauf gehören für ihn zum wöchentlichen Trainingspensum. Besondere Freude hat er zusammen mit seiner Partnerin Maria Schneider beim Tanzsport und hier im Tettnganger Tanzkreis gefunden. Klar, dass er auch am Geburtstag eine flotte Sohle aufs Parkett legte und damit die anwesenden Gäste begeisterte.

CDU- Ortsverbandsvorsitzender Elmar Bentele (rechts) und Schatzmeister Harald Ulrich (links) überbrachten dem Jubilar an seinem Ehrentag die besten Glückwünsche der CDU und dankten für das große Engagement in der Ortschaft und bei den Christdemokraten. <<<

800 Jahre Mitgliedschaft in der CDU Markdorf

Bei der Jahreshauptversammlung der CDU Markdorf Mitte Juni standen vor allem langjährige Mitglieder im Mittelpunkt des Geschehens.

Zunächst resümierte Vorsitzende Susanne Schwaderer über die Aktivitäten des neuen Vorstands im zu Ende gehenden ersten Jahr. Neben verschiedenen Gremiensitzungen gab es bspw. eine weit beachtete Asyl-Veranstaltung, einen Stadt-Spaziergang oder einen Besuchstag des Bundestagsabgeordneten Lothar Riebsamen mit verschiedenen Veranstaltungen. „Wir von der CDU Markdorf waren, sind und werden auch weiterhin hier in Markdorf präsent sein.“, freute sich Susanne Schwaderer

Wie der Bericht des Schatzmeisters Lennert Bock zeigte, erholen sich auch die Finanzen langsam von einem teuren, aber sehr gelungenen Kommunalwahlkampf. Weitere Berichte kamen von der Fraktionsvorsitzenden Susanne Sträßle und von Bürgermeister Georg Riedmann.

In einem sehr interessanten und ausführlichen Vortrag stellte anschließend die Leiterin des Familienforum Markdorf e.V, Renate Hold, das Mehrgenerationenhaus vor. In den vergangenen Jahren ist es ihr und ihrem Team gelungen, einen großen, bunten Strauß an Angeboten für die Markdorder aller Alters- und Interessengruppen zusammenzustellen. Nicht zuletzt dank des sehr hohen bürgerschaftlichen Engagements in der Stadt.

CDU-Mitglied Christoph Braun stellte anschließend die Idee des „Markdorder Reparatur-Café“ sehr anschaulich dar. Auch dies ein „Kind“ des MGH. „Die Leidenschaft für Ihr Ehrenamt merkt man“, be-

dankte sich Schwaderer für die beiden Vorträge.

Als Höhepunkt der Mitgliederversammlung galt dann aber die Ehrung von 20 CDU-Mitgliedern für insgesamt 800 Jahre Mitgliedschaft:

53 Jahre dabei:

Hans Dischek und Walter Wachter.

42 Jahre: Ernst Arnegger, Rolf Knoedler, Herta Kögl.

41 Jahre: Helmut Hartmann, Bernhard Huinink, Otto Kessler, Hans Kley, Detlef Knobloch, Karl Heinz Kreidler, Adolf Lehle,

Franz-Jodof Maier, Rolf Maier, Eugen Waidinger und Rolf Weiß.

40 Jahre: Berthold Schneider.

26 Jahre: Adelbert Keßler und Hubert Roth.

25 Jahre: Karl Ainser. <<<



Fröhliche Kinderaugen bei der CDU

Die CDU Friedrichshafen hat zu einem Familiennachmittag auf dem Pferdehof Brugger in Ailingen eingeladen. Nachdem sich die Sonne am Nachmittag gegen die Regenwolken durchgesetzt hatte, war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Neben einigen Kreis- und Gemeinderäten, besuchte auch Bundestagsabgeordneter Lothar Riebsamen die Veranstaltung.



Ein buntes Programm mit Ponyreiten, Stallbesichtigung, Kinderschminken und Basteln rundete den Nachmittag ab.

Die Häfler Union bedankt sich herzlich für die Unterstützung bei: Klink-Eberhard Gastronomie, Wiedemann Säfte, Obsthof Martin Baur, Zellerbäck und Reitschule Brugger <<<

Nachruf

Der CDU Stadtverband Markdorf trauert um sein langjähriges Mitglied

Theresia Freyas

die am 15. Mai im Alter von 79 Jahren verstorben ist.

Theresia Freyas trat 1994 in die CDU ein, der sie über 20 Jahre lang treu verbunden war. Mit ihrer offenen, engagierten Art hat sie sich stets um Themen bemüht, die ihr am Herzen lagen.

Ihrer Familie gilt unser tiefes Mitgefühl. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Susanne Schwaderer
CDU Stadtverband Markdorf



GASTGEBER AUS LEIDENSCHAFT

Das inhabergeführte Hotel Traube am See in Friedrichshafen-Fischbach verbindet gekonnt traditionelle Gastfreundschaft mit einem modernen Wohlfühlambiente. 91 stilvolle Gästezimmer, ein ausgezeichnetes Restaurant und ein beeindruckender Spa-Bereich werden auch Sie begeistern.

HOTEL TRAUBE AM SEE

www.gooppa-woerlung.de

**** HOTEL RESTAURANT SPA
traube am see

Familie Karl Felix Meersburger Str 11
88048 Friedrichshafen Tel 07541 9580
www.traubeamsee.de

CDU Ortsverband Eriskirch

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Vortrag von Hans Bertele

Der CDU Ortsverband Eriskirch hat am 10.06.2015 eine offene Mitgliederversammlung abgehalten.

Der Ortsverbandsvorsitzende, Bernhard Vesenmayer, konnte in der „Irisstube“ neben Herrn Bürgermeister Markus Spieth auch Susanne Schwaderer, CDU-Landtagskandidatin für den Bodenseekreis, sowie den Kreisvorsitzenden, Herrn Lothar Fritz, als Gäste begrüßen.

Bernhard Vesenmayer gab zunächst einen ausführlichen Rückblick auf das Ortsverbandsgeschehen, wobei als Höhepunkte der Kommunalwahlkampf im Frühjahr letzten Jahres und die auf Einladung von EU-Kommissar Günther Oettinger organisierte Fahrt zur EU-Kommission nach Brüssel zu nennen waren. Vielfältige weitere Aktivitäten des Ortsverbandes haben stattgefunden, darunter auch eine öffentliche Vorstellung der drei innerparteilichen Kandidaten für die Nominierung als CDU-Landtagskandidat/in für den Bodenseekreis, die Susanne Schwaderer am 27. Februar für sich entscheiden konnte.

Auf dem Programm stand dann der Bericht des Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat, Thilo Reiss, der einen Überblick über die Arbeit der Fraktion und die derzeitigen Brennpunkte der Gemeindepolitik gab. Nach dem Kassenbericht von Schatzmeister Thilo Reiss und dem Bericht der beiden Kassenprüfer Heinrich Janke und Anton Bucher erfolgte sodann auf Antrag die einstimmige Entlastung des Schatzmeisters sowie der gesamten Vorstandschaft.

Der gesamte Ortsvorstand stand zur Neuwahl an. Als erster Vorsitzender wiedergewählt wurde Bernhard Vesenmayer. Als stellvertretende Ortsverbandsvorsitzende wurden Thilo Reiss und Holger Großhardt bestätigt, Schatzmeister ist weiterhin Thilo Reiss, die Pressarbeit wird



weiterhin von Holger Großhardt betreut und als Schriftführerin wurde Gudrun Schmid gewählt. Das Internet wird weiterhin in bewährter Manier von Martin Ehrenberg betreut werden.

Als Beisitzer wurden gewählt: Tobias Plümer, Adelhard Dieterle, Georg Gebhard, Berthold Vetter, Heinz Unglert und Wolfgang Bellgardt.

Bernhardt Vesenmayer gab sodann einen Überblick über die im zweiten Halbjahr 2015 und ersten Halbjahr 2016 geplanten Aktivitäten. Ein Schwerpunkt wird der Landtagswahlkampf für die anstehende Landtagswahl im März kommenden Jahres sein. In diesem Zusammenhang wird der traditionelle Politische Aschermittwoch mit einem wie immer prominenten Hauptredner organisiert werden.

Höhepunkt der Mitgliederversammlung war der Vortrag von Gemeindecarchivar Hans Bertele über das Wirken des Ehrenbürgers Ernst Zodel in Eriskirch.

Mit besonderer Freude konnte die CDU Eriskirch zahlreiche Mitglieder der Familie Zodel herzlich zu diesem Vortrag begrüßen.

Hans Bertele, selbst kommunalpoliti-

scher Zeitzeuge, gelang es, die sich in den 1970-er Jahren abgespielten Vorgänge zu den Eingemeindungsbestrebungen der Stadt Friedrichshafen und der maßgeblichen Rolle von Ernst Zodel für den Erhalt der Selbstständigkeit der Gemeinde äußerst spannend und detailreich darzustellen. Die von Hans Bertele referierte Chronologie der seinerzeitigen Ereignisse, der scharfen Meinungsgegensätze innerhalb der Gemeinde und auch des Gemeinderates und die Schilderung des einzigartigen Engagements und Geschicks von Ernst Zodel waren fesselnd und hoch interessant. Der seinerzeitige Einsatz von Ernst Zodel war letztlich ausschlaggebend dafür, dass sowohl bei der seinerzeitigen Bürgerbefragung als auch innerhalb des Gemeinderats letztlich keine Mehrheit für eine Eingemeindung von Eriskirch in Stadt Friedrichshafen zu Stande kam.

Der CDU-Ortsverband Eriskirch dankt Hans Bertele ganz herzlich für diesen tollen und spannenden Vortrag zu einem wichtigen Teil der Gemeindegeschichte, der im geselligen Teil des Abends noch angeregt diskutiert wurde.

<<<

Unser Markt ist der innovative Automobil- und Maschinenbau. Wir bieten Ihnen eine zukunftsorientierte Perspektive.

Ausbildung Technischer Modellbauer (m/w)

- Grundausbildung an CAD-Arbeitsplätzen und NC-Fräsmaschinen,
- Übernahme nach der Ausbildung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Günter Schmidt.

SCHMIDT

Untere Mühlbachstr. 19
88045 Friedrichshafen
Tel.: 075 41/95 20-0
Fax: 075 41/95 20 25
info@schmidtmod.de

MODELLBAU
GIESSEREIMODELLE / FORMENBAU
VORRICHTUNGEN / CAD/CAM/CAQ

Die Seele des Bodensees spüren...



...auf der Seeterrasse.

Birnau-Maurach 2 | Uhdingen-Mühlhofen
Telefon 075 56 / 93 90 | www.rebmansshof.de

Jahreshauptversammlung der CDU Oberteuringen

Die Wahlen des Ortsvorstandes, Ehrungen langjähriger Mitglieder und die Vorstellung der Ziele für die Landtagswahl 2016 von der der CDU-Landtagskandidatin Susanne Schwaderer sind am 30.06.2015 im Hotel „Obstgarten“ in Bitzenhofen im Mittelpunkt der Hauptversammlung der CDU Oberteuringen gestanden.

Als Versammlungsleiterin fungierte die CDU-Kandidatin für den Wahlbezirk 67 Bodensee, Susanne Schwaderer aus Markdorf. Schwaderer, als designierte Nachfolgerin von Ulrich Müller, wärmt sich bereits für ihre Wahlkampfauftritte auf. „Der Wechsel muss her“, meint die Bezirks- und Kreisgeschäftsführerin der CDU Württemberg-Hohenzollern. Außer Kretschmann habe die jetzige Regierungskoalition nichts Vorzeigbares. Dafür hält sie Grün-Rot für fähig, in der kommenden Legislaturperiode „das Land komplett an die Wand zu fahren“. Ihre Aufzählung der Missstände reichte von Schul- über Gemeindefesttag bis zur „glorreichen“ Polizeireform. Letzteres sei bei dem Unfall in der Friedrichshafener Colman-Straße drastisch deutlich geworden.

„Ich freue mich auf den Wahlkampf“, sagte der Ortsvorsitzende Markus Schraff, der zuvor, wie auch Schriftführerin Sabine Stark die Höhepunkte der Aktivitäten des zurzeit 60 Mitglieder starken Ortsverbandes seit der letzten Hauptversammlung Revue pas-

sieren ließ. Schwerpunkte seien dabei die Vorbereitungen zur Bundestagswahl, Europa- und Kommunalwahl und Landtagswahl gewesen.

Weitere Höhepunkt war der CDU-Frühjahreshock mit Bernhard Bitterwolf mit über 100 Personen am 8. Mai 2013. Bei allen Wahlen, hatte die CDU jeweils mit deutlichem Abstand das beste Ergebnis in Oberteuringen. Die CDU ist stark verankert und präsent in Oberteuringen. Deshalb wollen wir auch für die Landtagswahl, für die CDU auch 50 plus x in Oberteuringen holen, meinte Schraff.

Bevor die Wahlen des Ortsvorstandes anstanden, berichtete Bürgermeister Karl-Heinz Beck von aktuellen Themen auf Landes- und Kreisebene und aus Sicht seiner Gemeinde. Ganz oben bei den Themen stehe dabei die Flüchtlingsfrage und die Unterbringung der Asylbewerber.

Bei den Wahlen des Ortsvorstandes, wurde Markus Schraff als Ortsvorsitzender bestätigt. Als stellv. Ortsvorsitzende wurden Maximilian Eppler und Andreas Schlund ge-



wählt. Jürgen Maaß wurde als Schatzmeister bestätigt. Neue Schriftführerin ist Waltraud Fischer. Maximilian Eppler übernimmt die Aufgabe des Pressesprechers und Markus Schraff die Aufgabe des Internetbeauftragten.

Als Beisitzer wurden Monika Adebahr, Alexander Amann, Stefan Dürnay, Franz Keller, Sabine Müller, Sabine Stark, Reinhard Friedel und Monika Speth gewählt.

Anschließend wurden folgende Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft in der CDU geehrt: Artur Bischof und Kurt Nester für 50 Jahre, Franz Bottlinger für 40 Jahre und Martin Amann, Benno Hager und Franz Keller für 25 Jahre. <<<

CDU Ortsverband Überlingen mit neuem Vorstand

Die CDU Überlingen hat einen neuen Vorstand. In der Kandidatur um den Vorsitz setzte sich Prof. Dr. Alexander Bruns klar gegen Rechtsanwalt Richard Beurer durch. Als Stellvertreter wurden Aniko Haufe, Michael Nagel und Oliver Nies gewählt. Roland Dworak (Schatzmeister), Ewald Heichele (Schriftführer), Clemens Walz (Medienreferent) sowie die Beisitzer Heinrich Besserer, Uwe Frassmann, Dominil Matthes, Wilfried Nordhoff, Magdalena Stoll und Leon Vögele machen das neue Füh-

rungsteam komplett. Nach der Satzung der CDU nehmen sowohl die Mitglieder des Kreisvorstandes, die dem Ortsverband angehören, mit beratender Stimme an den Sitzungen des Ortsvorstandes teil als auch der Vorsitzende der Gemeinderatsfraktion. Damit sind nicht nur der Kreisvorsitzende Lothar Fritz und sein Stellvertreter Volker Mayer-Lay, sondern auch Fraktionssprecher Günter Hornstein kraft Amtes in die Vorstandsarbeit eingebunden, so dass die vertrauensvolle Verbindung zwischen Ortsver-

band und Fraktion weiterhin gewährleistet ist. Darüber hinaus wird der Ortsvorstand auch weiterhin die enge Zusammenarbeit mit allen übrigen Mitgliedern der CDU Gemeinderatsfraktion pflegen.

Der Sprecher der Gemeinderatsfraktion Günter Hornstein würdigte die Verdienste der langjährigen CDU-Spitze und dankte stellvertretend für alle Vorstandsmitglieder dem bisherigen Vorsitzenden Andreas Wissmann sowie seinen Stellvertretern Volker Mayer-Lay und Andrea Reischmann, die

Zimmerei

Qualität vom Meister

PLÜMER

Plümer Zimmerei und Holzbau

■ Tannesch 10 ■ 88097 Eriskirch

■ Tel. 07541 - 80 96 26 ■ Pluemer-Eriskirch@t-online.de

E **sulger** ...einfach besser!

EDEKA

Markdorf • Meßkirch • Stockach

Aus der Region. Für die Region!

aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl antraten.

Alexander Bruns erklärte in seiner Vorstellungssrede: „Die Amtsführung und der Parteiaustritt von Frau Becker haben der Überlinger CDU geschadet und Wunden und Narben hinterlassen.“ Zugleich wies er auf die bevorstehende Landtagswahl, die OB-Wahl im nächsten Jahr und die kommende Gemeinderatswahl hin. Die CDU sei im Gemeinderat zwar stark vertreten, aber nicht so stark, wie es ihren Möglichkeiten entspricht. Er wolle die Überlinger CDU zu neuer Stärke führen. Als Zukunftsaufgaben führte er einige Beispiele an. Die Landesgartenschau sei keine Schauveranstaltung als medienwirksame Wahlkampfplattform zur Sicherung der Wiederwahl des Stadtoberhauptes, sondern ein Projekt der Stadtentwicklung. Man müsse Fördertöpfe anzapfen, um sonst nicht finanzierbare sinnvolle Vorhaben zu verwirklichen, dürfe sich aber nicht zu kostspieligen Dingen verleiten lassen, die Überlingen nicht oder nicht in dieser Form brauche. So dürfe ein Kakteenhaus auf keinen Fall 2 Mio. Euro kosten. Die Verkehrspolitik müsse Mehrbelastungen der Wohngebiete auf der Grundlage der beschlossenen Gesamtkonzeption vermei-

den und dürfe die berechtigten Belange des örtlichen Handels nicht einfach übergehen. Frau Becker habe für die Gewerbeentwicklung entgegen anderslautenden Wahlkampfversprechen seit fast sieben Jahren nichts getan und so zum Missverhältnis zwischen Gewerbesteuerereinnahmen und wachsenden Zukunftsaufgaben entscheidend beigetragen. Erhöhungen der Grundsteuer lehnte Alexander Bruns ab, sie müssten das letzte Mittel bleiben. Überlingen müsse als Bildungsstandort den Renovierungsstau in der Schulinfrastruktur angehen. Alexander Bruns erklärte: „Ich werde als Vorsitzender des Ortsverbandes Überlingen für die gemeinsame Sache politisch kämpfen mit ganzer Kraft, mir klarem Verstand und mit vollem Herzen, so dass es Überlingen und der Union zur Ehre gereicht. Lassen Sie uns gemeinsam kämpfen!“

In seinem Schlusswort dankte der neu ge-



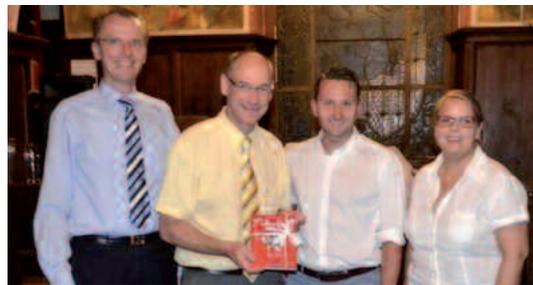
wählte Ortsvorsitzende der CDU Landtagskandidatin und Kreisgeschäftsführerin Susanne Schwaderer für die Versammlungsleitung, dem CDU Landtagsabgeordneten Ulrich Müller für sein Grußwort, allen CDU-Mitgliedern für ihre Unterstützung und insbesondere auch dem bisherigen Stellvertretenden Vorsitzenden Richard Beurer für sein vorbildliches Engagement und den fairen Wahlkampf. Er rief alle Mitglieder der CDU auf, die wichtigen Zukunftsaufgaben anzupacken und sich gemeinsam für eine bessere Zukunft unserer Heimatstadt Überlingen einzusetzen. <<

4. „Ochsenschwätz“ Diskussion über Asylproblematik

Die Fortsetzung der Diskussionsreihe „Ochsenschwätz“ der örtlichen CDU befasste sich mit der Flüchtlingsthematik. Organisator und Moderator Volker Mayer-Lay sprach einleitend von einer „neuen Völkerwanderung“ und zeigte die Krisenherde und die entsprechende Anzahl an Asylsuchenden aus den verschiedensten Ländern auf. Deutlich wurde hierbei, dass eine große Anzahl Asylsuchender nicht nur aus den terrorgebeutelten Staaten des nahen und mittleren Osten zu uns kommt. Auch eine gewaltige Anzahl von Menschen aus den Gebieten des Kosovo stelle aus wirtschaftlichen Gründen Asylanträge, so Stadtrat Mayer-Lay. Dabei verwies er aber auf Artikel 16a Absatz 1 des Grundgesetzes, welcher lautet: „Politisch verfolgte genießen Asylrecht“.

Landrat Lothar Wölfle zeigte die Probleme des Landkreises auf, welcher für die sogenannte „Anschlussunterbringung“ der Flüchtlinge verantwortlich sei. „Wir denken von Monat zu Monat“, so der Landrat. „Wie wir die Menschen, welche uns im September zugewiesen werden, unterbringen, kann ich heute noch nicht sagen“, so der CDU-Politiker weiter, der pro Monat Wohnraum für etwa 150 Menschen anmieten oder schaffen muss. Wölfle zeigte auf, dass im

Falle, dass auf dem schwierigen Wohnungsmarkt des Bodenseekreises keine Kapazitäten mehr frei seien oder die Bürger diese dem Landkreis als solventem Mieter nicht zur Verfügung stellen wollten, die kreiseigenen Sporthallen zur Flüchtlingsunterbringung genutzt werden müssten. „Diesen Plan-B haben wir bereits in der Tasche“, schilderte Landrat Wölfle. Kritik übte Wölfle an den langen Asylverfahren und der in Konsequenzen Rückführung. Wenn diejenigen, die lediglich aus wirtschaftlichen Gründen Asyl beantragt haben und daher abgelehnt werden, auch schnell wieder Wohnungen für die tatsächlich Hilfesuchenden frei machen würden, wäre das Problem deutlich kleiner. „Aber wir sollten immer daran denken, dass wir über Menschen reden“, stellte Wölfle klar. Landtagskandidatin Susanne Schwaderer ergänzte den Landrat: „Ich bin der CDU Überlingen sehr dankbar dass sie dieses wichtige Thema aufgegriffen hat. Derzeit haben wir noch eine gute Willkom-



Ortsvorsitzender Prof. Dr. Alexander Bruns, Landrat Lothar Wölfle, Stellv. Kreisvorsitzender Volker Mayer-Lay, Landtagskandidatin Susanne Schwaderer.

menskultur in der Bevölkerung. Unzählige ehrenamtliche Helfer tragen dazu bei, den Flüchtlingen den Start in Deutschland zu erleichtern und mit Kulturcafés, gemeinsamen Kochabenden und vielen Ideen mehr, Brücken zu schlagen. Damit dies so bleibt, gilt es wei-

tere sichere Herkunftsländer auf dem Balkan zu benennen und die zeitnahe Ausreise der Asylbewerber, deren Anträge abgelehnt worden sind, sicherzustellen.“ Gemeinsam mit dem Bund müsse es gelingen, Asylanträge sehr viel schneller zu bearbeiten, damit die Menschen schneller wüssten, wie es weiter geht, stellte die CDU-Kandidatin fest.

Der CDU Ortsvorsitzende Prof. Dr. Alexander Bruns fasste die Veranstaltung mit der Erkenntnis zusammen, dass der informative Vortrag von Landrat Wölfle die Grundlage für eine sachliche Diskussion gelegt habe, wie man sie sich in der Öffentlichkeit wünsche. „Es ist beeindruckend, wie sehr die Bürgerinnen und Bürger durch ihr uneigennütziges Engagement zur freundlichen Aufnahme der Flüchtlinge und zu ihrer Integration beitragen“, schloss Bruns die Versammlung. <<

CDU Bermatingen

Sommerfest unter dem Motto „Salem und seine Fischweiher“

Rundum gelungen war das Sommerfest der CDU Bermatingen mit der Fahrt zu den Weihern der Salemer Mönche, mit Kaffeepause und Spanferkelessen beim Oldtimer-Museum für Landwirtschaft und Bau-

maschinen der Familie Herter in Salem-Grasbeuren. Karl Volz hat für die CDU-Mitglieder und Gäste wieder ein interessantes Programm organisiert. Erlebnisreich und informativ war die Fahrt mit dem Gewer-



bebähne bei schönem Wetter zu den Salemer Weihern, die von den Mönchen als Fischweiher angelegt wurden, heute Vogelschutz- und Landschaftsschutzgebiete sind und Naherholung inmitten des schönen Linzgau bieten. Über die durchdachte Wasserwirtschaft für die damals über 30 Klosterweiher und über die Geschichte des Klosters informierte Herr Wieland bei den „Haltestellen“.

Mit einem leckeren Spanferkelessen am Oldtimer-Museum endete das Sommerfest des CDU-Ortsverbandes Bermatingen. *Fotos: Uschi Rockel-Grzeschik*



Einladung

CDU Bermatingen,
So., 06.09.15, 11 Uhr,
Weinfest Bermatingen

Frühschoppen mit Lothar Riebsamen MdB

Der Bundestagsabgeordnete Lothar Riebsamen besucht das Bermatinger Weinfest im Rahmen seines Sommerprogramms.

Alle CDU-Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen zum gemeinsamen Frühschoppen am Sonntag, 5. September, ab 11 Uhr und einem mit Rundgang durch das Weinfest und gegen 12.30 Uhr einem Spaziergang durch den Weinberg mit Informationen zum Weinbau.



Zertifiziert nach DIN EN ISO.9001:2000
DIN EN 729-2, Großer Eignungsnachweis
für Stahltragwerke und Kranbahnen,
Fachbetrieb nach § 19 I WHG,
Blechbearbeitung, Fahrzeugaufbauten,
Bootsanhänger, Schwimmstege

Adelheidstraße 31-33
88046 Friedrichshafen
Telefon 07541 - 73573
Telefax 07541 - 73543

Drittes Energieforum

Intelligente Stromnetze

Bereits zum dritten Mal hat die CDU Bodenseekreis mit ihrem AK Energie&Umwelt und dem Ortsverband Bermatingen zu einem Energieforum eingeladen. „Intelligente Stromnetze“ waren Thema der Ausstellung, der Kurzreferate und des Podiumsgesprächs im Bürgersaal Ahausen in Bermatingen.

Seit der Energiewende im Jahr 2011 beschäftigt sich die CDU Bodenseekreis und insbesondere der AK Energie&Umwelt mit der „kleinen“ Energiewende in der Bodenseeregion, so Lothar Fritz, CDU Kreisvorsitzender. Photovoltaik auf den Dächern, Mikrokraftwerke im Keller, Mini-Wasserkraftwerke und Biogasanlagen, die in der Region dezentral Strom erzeugen. Schon bei den beiden vorangegangenen

Energieforen ging es gerade um damit zusammenhängende Themen, nämlich um die Kleine Wasserkraft und die dezentrale regionale Stromerzeugung.

Nachdem aus Stromkonsumenten zugleich auch Stromproduzenten geworden sind, ist es nur konsequent, sich mit dem Thema „intelligente Netze“ zu befassen“, erklärte Volker Mayer-Lay, Sprecher des Arbeitskreises Energie&Umwelt der CDU



Beim Podiumsgespräch wurde die neue Technologie bewertet: Unter der Moderation der CDU-Landtagskandidatin Susanne Schwaderer diskutierten (v.l.n.r) Günter Gebauer, Obermeister Elektrotechnik, Thomas Bareiss MdB, Susanne Schwaderer, Landrat Lothar Wölfler und Stefan Kesenheimer, IHK Bodensee-Oberschwaben, über die Chancen und Grenzen der intelligenten Netze für Privathaushalte, für Handwerk und Industrie.

Foto: Uschi Rockel-Grzeschik

Jakob Fischer Bau GmbH

Bauunternehmen

Anschrift

Carl-Benz-Str. 8
88696 Owingen

■ Tel. 07551/65195

■ Fax: 07551/67356

■ www.fischer-bau-gmbh.de



Hochbau, Umbau, Renovierungen, Erd-Pflasterarbeiten,
Fachbetrieb Gebäudeabdichtungen, Geprüfter Gebäudeenergiefachberater.

Bodenseekreis. Bald werde es Millionen von Erzeugern geben, die ihren Strom ins Netz einspeisen. Doch dafür seien die Netze nicht ausgelegt. Das heftig schwankende Angebot gerade von Wind- und Sonnenstrom überfordere die existierenden Netze. Nötig seien nun sogenannte Smart Grids, intelligente Netze. Sie überwachen und steuern sich selbst. „Die intelligenten Netze können mit Hilfe von Wettervorhersagen Prognosen darüber erstellen, wieviel grüner Strom in den nächsten Tagen zu er-

warten ist und damit vorausschauend planen,“ erklärt Mayer-Lay. Intelligente Netze könnten des Weiteren eine Alternative zu teuren Speicherkraftwerken oder aufwendigen Stromleitungen quer durchs Land darstellen.

Das dritte Energieforum gab in der Ausstellung, in kurzen Fachreferaten und dem Podiumsgespräch Antwort auf Fragen: Was sind intelligente Stromnetze? Wie funktionieren sie? Was können sie technisch leisten? Wo haben sie ihre Grenzen? Bei den

15-minütigen gut verständlichen Fachreferaten stand die Technik für das intelligente Zuhause und für intelligente Stromsammel- und Verteilnetze im Vordergrund. Stichworte dazu waren intelligente Zählertechnik, intuitive Gebäudesteuerung, flexibler Wärmestrom und auch Infrastruktur für Elektromobilität. Auf Beteiligungsmöglichkeiten von Kommunen wurde an den Infoständen informiert. Erklärt wurden auch zukünftige Projekte in der Region, von denen die Stromverbraucher profitieren. *Carola Uhl*

CDU Meckenbeuren auf Sommertour

Der CDU Ortsverband Meckenbeuren lud am vergangenen Mittwoch anlässlich der Sommertour von des Bundestagsabgeordneten Lothar Riebsamen zum Thema „Behinderte Menschen und Pflege“ ein.

Gestartet wurde um 13.00 Uhr in Brochenzell, mit der Besichtigung des Rohbaus der St.-Gallus-Hilfe (Stiftung Liebenau). Hier werden 4 Wohngruppen mit jeweils 5 Personen und 4 Apartments für Menschen mit Behinderung gebaut, wie Herr Wursthorn, Bereichsleiter der St.-Gallus-Hilfe, berichtete. Durch die Nähe zu Bäcker, Metzger, Sportplatz und dem dennoch geschützten Bereich im Garten, besteht bereits jetzt, großes Interesse von Bewohnern aus Hegenberg an diesem dezentralen Angebot.

Von den Anwohnern gab es glücklicherweise kaum Einwände, wie auch Dr. Broll, Vorstand der Stiftung Liebenau, bestätig-

te. Dies zeugt davon, dass Integration nicht nur in Liebenau und Hegenberg gelebt wird, sondern bald auch noch ein Stück mehr in Brochenzell.

Nach kurzer Stärkung wurde das Keckeisen-Areal besichtigt, um sich ein Bild über die Größenverhältnisse des geplanten Bauwerkes zu verschaffen. Dieses stellte CDU Ortsvorsitzende Angela Stofner im Anschluss nochmals anhand von Planskizzen vor, ehe die Themenvorträge starteten.

Bürgermeister Andreas Schmid hob hervor, dass nun die Chance besteht den gesellschaftlichen Wandel mit zu gestalten, wozu nicht nur die Integration von Flüchtlingen sondern auch von behinderten Menschen gehöre.

Zum Thema „Inklusion und Dezentralisierung“ erläuterte Herr Munk, Vorstand der St.-Gallus-Hilfe, ebenfalls, dass die

Grundlage der Gesellschaft die Vielfaltigkeit sei. Für Menschen mit Behinderung ist es wichtig, Teil der Gesellschaft/Gemeinschaft zu sein und das alle selbstverständlich und gleichberechtigt dazu gehören.

Die Stiftung Liebenau lebt dies bereits seit vielen Jahren, was sich in Meckenbeuren auch durch

die Zusammenarbeit mit dem TSV Meckenbeuren oder auch dem DLRG zeigt.

Für die St. Elisabeth-Stiftung stellte Herr Korek das Konzept für den Betrieb von Pflegeheim, altersbetreutem Wohnen und Montessori Kindertagesstätte vor. Fertigstellung ist für das Frühjahr 2017 geplant.

Lothar Riebsamen, Mitglied im Gesundheitsausschuss des Bundestages, stellte die Neuerungen in der Pflege vor. Hier ging er darauf ein, dass Ende 2015 eine neue Gesetzgebung auf den Weg gebracht wird, in der die Finanzierung von Behinderteneinrichtungen künftig Bundesaufgabe sein soll und nicht wie bisher die Kommunen und Landkreise belastet.

Die Anpassung der Pflegeversicherung, deren erster Schritt bereits im Frühjahr umgesetzt wurde, wird weiter geführt. Zum einen gibt es hier eine Leistungserhöhung, zum anderen müssen Rücklagen gebildet werden, um den demographischen Wandel und die dadurch bedingte Zunahme der Pflegebedürftigkeit wenigstens teilweise auffangen zu können.

Als weiteren Punkt wird der Notstand im Pflegepersonal diskutiert und der Plan vorgestellt, Kranken- und Altenpflege als Modulausbildung mit gemeinsamem 1. Ausbildungsjahr einzuführen.

Trotz tropischen Temperaturen waren die zahlreichen Gäste, zu denen auch Fr. Dr. Martin (ältestes Mitglied der CDU Meckenbeuren) zählte, sehr interessiert und nutzten die Chance reichlich Fragen zu stellen.

Frau Stofner bedankte sich bei den Rednern für die gelungene Veranstaltung und überreichte jedem ein vitaminreiches Körbchen als Dank. <<<



FERTIGUNGSTECHNIK AUTOMATION



FRIEDRICHSHAFEN

KTW Konstruktion – Technik

K. Weißhaupt GmbH

Lindauer Straße 118

88046 Friedrichshafen

Telefon +49 7541 9501-0

info@ktw-friedrichshafen.de

www.ktw-friedrichshafen.de

Sozialausschüsse treffen sich zum Familientag

Meersburg. Am Bodensee war der Treffpunkt beim Familientag der Christlich-DEMOKRatischen Arbeitnehmerschaft (CDA) Südbaden und den Kollegen aus Südwürttemberg-Hohenzollern. Neben dem CDA Landesvorsitzenden Christian Bäumlernahm auch die Bundesvorsitzende der CDA-Frauen, Karin Möhle aus Karlsruhe daran teil. Zu Gast waren ebenfalls der CDA Bezirksvorsitzende Peter Weiß MdB, sowie die beiden Bundestagsabgeordneten Heinz Wiese und Lothar Riebsamen.

Im Weinlokal Halttau gab es zunächst eine Erfrischung, aber auch den ersten politischen Gedankenaustausch. Bei hochsommerlichen Temperaturen ging es zu Fuß in die älteste Winzergenossenschaft von Baden nach Hagnau. Mit einem restaurierten, 110 Jahre alten Fischkutter fuhr man zurück auf die Halttau nach Meersburg zum gemeinsamen Mittagessen. Ausführlich wurde über die bevorstehende Sommertour der CDA Südbaden diskutiert.

Nach einer gemütlichen Kaffeerunde wurden die Sozialpolitiker und ihre Angehörigen vom Bezirksvorsitzenden des Bezirksverbands Südbaden Peter Weiß und seinem Kollegen Klaus May vom Bezirksverband Südwürttemberg-Hohenzollern verabschiedet. Der regelmäßige Austausch zwischen den beiden Bezirksverbänden soll auch weiterhin durchgeführt werden. Das Bild zeigt von links: Peter Weiß, Lothar Riebsamen, Dr. Christian Bäumlern, Karin Möhle, Gottfried Schmidt, Heinz Wiese und Klaus May. <<<





88697 Bermatingen
 Salemer Straße 6
 Telefon 075 44 / 54 30
 Fax 075 44 / 72 670
 Mobil 01 71 / 691 60 66
www.elektrovolz.de

- Haushaltsgeräte-Fachgeschäft
- Service & Kundendienst
- Satelliten- und Antennentechnik
- EDV-Netzwerktechnik
- Photovoltaik
- Elektroinstallation



**Mit der
Schwerkraft nehmen
wir es nicht
so genau.**

**Mit der
Präzision dafür
umso mehr.**

- Als Zulieferer für die Luft- und Raumfahrt sind wir seit über 40 Jahren Spezialist für die span-abhebende Bearbeitung von komplexen Einzelteilen und Kleinserien.



Ziegler GmbH
 Feinwerktechnik
 Bergstr. 5
 88697 Bermatingen

Tel. 07544-956677
 Fax. 07544-72294
www.ziegler-gruppe.de



Silke Kurz zur Bezirksvorsitzenden der Frauen Union Württemberg-Hohenzollern gewählt



Mit überwältigender Mehrheit wurde Frau Rechtsanwältin Silke Kurz aus dem Kreisverband Reutlingen zur neuen Vorsitzenden des Bezirksverbandes der Frauen Union Württemberg-Hohenzollern gewählt. Die Delegierten des Bezirksdelegiertentages sprachen am 04. Juli 2015 in Hechingen Silke Kurz ihr großes Vertrauen aus allen Teilen des Bezirks Württemberg-Hohenzollern aus. „Das große Vertrauen aus allen Kreisverbänden zu erhalten freut mich insbesondere und stellt die beste Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit für die Belange von uns Frauen dar“, so die neue Bezirksvorsitzende.

Silke Kurz führt bereits seit vielen Jahren den Kreisverband Reutlingen der Frauen Union an und ist stv. Vorsitzende des CDU Kreisverbandes Reutlingen.

„Ich möchte mehr und mehr Frauen für die Frauen Union und die CDU gewinnen. Frauen, die mitten im Leben stehen und sich nach ihren Möglichkeiten mit ihren Kompetenzen einbringen möchten. Wir leben von der Vielfalt unserer Mitglieder und sind interessiert, mit Frauen ins Gespräch zu kommen, die völlig unterschiedliche Lebenserfahrungen aus allen Lebensbereichen mitbringen“, so Kurz.

Silke Kurz bedankte sich herzlich bei der

scheidenden Bezirksvorsitzenden Frau Maria Bösch, die 18 Jahre lang den Bezirk als Vorsitzende geführt und viel für die Frauen innerhalb und außerhalb der Frauen Union erreicht hat, so war sie z. B. Vorkämpferin der Mütterrente. „Sie wolle nunmehr den Staffelnstab an die jüngere Generation übergeben und gratulierte Kurz herzlich zur Wahl und freut sich, dass Silke Kurz mit diesem großen Vertrauen der Delegierten ihre Nachfolge antritt“, so Bösch.

Als Bezirksvorsitzende der Frauen Union Württemberg-Hohenzollern wird Frau Silke Kurz auch im Landesvorstand der Frauen Union Baden-Württemberg sich für die Belange von Frauen und die Ziele der Frauen Union einsetzen und nimmt als beratendes Mitglied regelmäßig an den Bezirksvorstandssitzungen der CDU Württemberg-Hohenzollern teil.

Silke Kurz bedankte sich herzlich für die große Unterstützung der Landesvorsitzenden der Frauen Union Baden-Württemberg Frau parl. Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB und des CDU-Bezirksvorsitzenden Thomas Bareiß MdB.

Der geschäftsführende Bezirksvorstand besteht zudem aus den drei Stellvertreterinnen, Monika Hipp, Isolde Weggen, Brigitte Roll, der Finanzreferentin Christine Lam-

brecht, der Schriftführerin Anna-Elisabeth Heller und der Pressereferentin/Internetbeauftragten Barbara Münch.

Inhaltlich diskutierten die Delegierten zum Thema „Prostitutionsgesetz – Fluch oder Fortschritt?“ und Herr Manfred Paulus, Erster Kriminalhauptkommissar a.D., ein ausgewiesener Experte, führte durch seinen interessanten und zugleich erschütternden Vortrag ins Thema ein. „Mit der Kondompflicht gegen das Organisierte Verbrechen“ – mit dieser sarkastischen Äußerung rüttelte er die Delegierten auf. Die anschließende Diskussion zeigte, dass es noch Optimierungsbedarf gibt und die Politik im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens noch deutlicher Prostituierte vor Gewalt, Ausbeutung und Krankheiten schützen sollte. Die Frauen Union hat damit wieder einmal bewiesen, dass sie sich auf breiter Front für die Belange von Frauen einsetzt und sich auch nicht scheut, ein solches, durchaus auch gesellschaftspolitisch schwieriges und hochemotionales, Thema auf die Tagesordnung zu setzen. <<<

Bezirksverband Württemberg-Hohenzollern

CDU-Mittelstand wählt neuen Vorsitzenden

Meersburg – Im Rahmen der alle zwei Jahre stattfindenden Hauptversammlung des Bezirksverbandes Württemberg-Hohenzollern der Mittelstands- und Wirtschaftsunion der CDU/CSU (MIT) gab es einen Wechsel

an der Spitze. Margarete Reiser, die den Bezirksverband fast zehn Jahre lang geführt hatte, stellte sich nicht mehr zur Wahl. Ihr folgte der

36jährige Bastian Atzger aus dem Kreisverband Ravensburg, der bisher ihr Stellvertre-



JR

- ◆ Schreinerei
- ◆ Innenausbau

Rauch

Aistegstraße 19a
88046 Friedrichshafen

Tel.: 07541 / 27929
Fax: 07541 / 34606

info@schreiner-rauch.de
www.schreiner-rauch.de

ter war und mit 94 Prozent der Stimmen in sein neues Amt gewählt wurde.

In seiner Rede auf der Haltnau bei Meersburg am Bodensee betonte Atzger, nicht alles anders machen zu wollen als seine Vorgängerin, wohl aber bei der Mobilisierung und der Kommunikation nach innen und außen neue Akzente setzen zu wollen. Zudem forderte er eine strategische Neuausrichtung: „Wir dürfen den Mittelstand nicht nur nach ökonomischen Gesichtspunkten begreifen, wir müssen auch Konzepte für die gesellschaftlichen Themen und die Alltagsorgen der Mittelschicht präsentieren.“ Keinesfalls wolle er auch den ständigen Kon-

frontationskurs mit der Mutterpartei mittragen, sondern deren Kurs kritisch begleiten und durch Argumente beeinflussen.

Politische Themen, die aktuell im Vordergrund für den Bezirks-Mittelstand stehen, seien Infrastrukturprojekte sowie die Eindämmung von Bürokratie. Aber auch in den Bereichen Bildung und qualifizierter Migrationspolitik möchte der CDU-Mittelstand Flagge zeigen: „Das sind ganz typische Mittelstandsthemen“, so Atzger, „und da wo die Mittelschicht betroffen ist, da hat sie in der MIT einen wirklichen politischen Fürsprecher.“

Die MIT ist mit bundesweit 30.000 Mit-

gliedern der stärkste und einflussreichste parteipolitische Wirtschaftsverband in Deutschland. Im Bezirk Württemberg-Hohenzollern verfügt sie über 400 Mitglieder in acht Kreisverbänden. Sie sieht sich dabei als einzige, wirkliche politische Interessenvertretung für die Mittelschicht, da sie sowohl im Mittelstand als auch in der Politik verankert ist und über fast 200 Abgeordnete im Bundestag verfügt. Die Soziale Marktwirtschaft ist die Idee, welche die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung trägt. In der MIT engagieren sich Unternehmer, Führungskräfte aus Wirtschaft und Politik sowie Selbständige. <<<

Verkehrspolitische Impulse in Richtung Berlin

Verkehrskonferenz der Jungen Union Württemberg-Hohenzollern

Am 9. Juli fand in Bad Waldsee die Verkehrskonferenz „Bodensee - Oberschwaben“ statt. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung von der Jungen Union (JU) Württemberg-Hohenzollern gemeinsam mit der JU Deutschlands. Im Zentrum stand die Diskussion verkehrspolitischer Interessen der Region mit Blick auf die aktuelle Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans mit Verkehrsstaatssekretär Norbert Barthle



MdB. „Eine gute Infrastruktur bildet den Grundstein für eine erfolgreiche Wirtschaft und trägt zur Lebensqualität bei“, betonte der Vorsitzende der JU Württemberg-Hohenzollern bei seiner Begrüßung. Zu der Veranstaltung konnte die JU zahlreiche Gäste wie den Regionaldirektor Bodensee-Oberschwaben Wilfried Franke, Sigmaringens Landrätin Stefanie Bürkle, die Abgeordneten Josef Rief MdB, Waldemar Westermayer MdB, Rudolf Köberle MdL sowie

die Bürgermeister Hans Georg Kraus (Ravensburg), Elmar Buemann (Baindt) und Roland Weinschenk (Bad Waldsee) begrüßen. „Mit unserer Veranstaltung wollen wir eine Diskussionsplattform schaffen und damit die Verkehrspolitik in unserer Region voranbringen“ so Bürkle weiter.

Der ländliche Raum darf nicht abgehängt werden

Die JU hat die offenen Baustellen in der Region in eine Prioritätenliste gegliedert. „Für unsere Region ist es wichtig, dass der ländliche Raum im Bundesverkehrswegeplan nicht vernachlässigt wird. Wir müssen auf ein ausgewogenes Verhältnis der Mittelverteilung beim Bau von Bundesstraßen und Autobahnen achten. Wenn Bundesstraßen die Ersatzfunktionen einer Autobahn erfüllen, müssen entsprechende Gelder auch künftig zu gleichen Teilen in den Bundesstraßenbau fließen“, fasste der stellvertretende JU-Bundesvorsitzende Christian Natterer zusammen. Verkehrsprojekte dürften in ihrer Priorisierung auch nicht isoliert betrachtet werden, sondern stets als Achsen- und Gesamtmaßnahme für eine ganze Raumschaft. <<<



Herzlich Willkommen in unserer kleinen Perle ca. 30 m vom See entfernt. Endlich Urlaub... und die Seele baumeln lassen. Unser stilvolles Café mit eigener Conditorei und Restaurant liegt direkt an der Uferstraße und lädt zur Einkehr ein. Kuchen aus eigener Herstellung sowie Pralinen und Eis versüßen Ihnen den Aufenthalt in der Perle am See.

Außerdem bieten wir Ihnen mittags und abends Speisen aus unserer Schmankerl-Küche und dazu einen guten Tropfen aus unserer reichhaltigen Weinkarte. Einen Genuss für die Sinne bieten Ihnen unser Blumengarten und der Frühstücksraum mit traumhaftem Blick auf See und Berge.

In unserem familiären Haus erwarten Sie 15 geschmackvolle Perlen (Doppelzimmer/Suiten) mit Balkon, teilweise mit Seeblick. Unsere Tiefgarage sowie Lift ermöglichen Ihnen einen komfortablen Urlaubsstart. Bademöglichkeit ca. 30 m vom Hotel entfernt.

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch ... Familie Wochoer mit Seeperle-Team

Hotel Seeperle, Roman und Caroline Wochoer
Untere Seestraße 46, 88085 Langenargen
www.seeperle.de, 07543 93360

REBLANDHOF
SIEBENHALLER

Familie Siebenhaller Reblandhof
88090 Immenstaad-Kippenhausen
Kupferbergstr. 2
Tel. 075 45 / 67 84 - Fax 075 45 / 32 92
E-Mail: info@reblandhof.de
www.reblandhof.de

Susanne Schwaderer:

Bodenseekreis wächst entgegen dem Trend

„Nach aktueller Auskunft des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg ist der Bodenseekreis nicht nur der Landkreis mit dem höchsten Einwohnerzuwachs (+ 3,4%) sondern auch einer von zweien, in dem alle Kommunen im Vergleichszeitraum gewachsen sind!“, freut sich CDU-Landtagskandidatin Susanne Schwaderer. „Dies ist einerseits unserer gesunden und starken Wirtschaft und andererseits der ausgesprochen hohen Lebensqualität am nördlichen Bodenseeufer zu verdanken.“

Umso wichtiger sei es nun, die politischen Rahmenbedingungen dieser Entwicklung anzupassen, so die CDU-Frontfrau. Die letzten vier Jahre habe sich in dieser Hinsicht leider nicht mehr viel getan. Sichtbare Ergebnisse einer aktiven Entwicklungspolitik wie bspw. der Ausbau des Häfler Flughafens oder die intensive Förderung der Hochschulen im Kreis seien alle noch in der vorherigen Legislatur an-

gestoßen worden. „Ich vermisse wegweisende Impulse der grün-roten Landesregierung für unsere Region.“ bedauert Susanne Schwaderer.

„Ein richtiges Signal ist deshalb die Bau freigabe des B31-Lückenschluss' bei Überlingen“, betont die CDU-Landtagskandidatin. „Ich bin unserem Bundestagsabgeordneten Lothar Riebsamen sehr dankbar für seinen hartnäckigen Einsatz!“

Ebenso wichtig sei es nun, die notwendigen Wohn- und Gewerbeflächen zur Verfügung zu stellen. „Unsere Bürgermeister entwickeln ihre Kommunen mit der notwendigen Sensibilität und großem Weitblick, was insbesondere auch jungen Familien zugutekommt.“ Nun stehe das Land in der Pflicht, die restriktiven Baulandvorgaben zu lockern. „Schließlich wissen die Menschen vor Ort sicher besser, was die Region braucht und tragen kann, als grün-rote „Spezialisten“ in Stuttgart!“, ärgert

sich Schwaderer. Nicht nur diese künstliche Baulandverknappung sondern auch die überzogene Neuregelung der Landesbauordnung führe dazu, dass Bauen und Wohneigentum bald nur noch Besserverdienenden vorbehalten sei, fürchtet Susanne Schwaderer. „Das kann und will ich nicht akzeptieren! Deshalb fordere ich diese Landesregierung auf, diesen grün-roten Regulierungsspek zu beenden.“ Dies sei zwingend notwendig, damit die Bodenseeregion auch weiterhin für Familien, Fachkräfte und auch Senioren attraktiv und bezahlbar bleibe.



<<<



Aus meiner Werkstatt als Abgeordneter

Manche Bürger denken, ich sei schon im Ruhestand – vielleicht weil sie sich nicht vorstellen konnten, dass ich meinen Abschied schon 22 Monate vor dem eigentlichen Ausscheiden aus dem Landtag ankündigte.

Und manche hören nichts von mir, weil viele Pressemitteilungen über die Wahlkreisarbeit schlicht nicht gedruckt werden. Deswegen gebe ich hier mal einen kleinen „Tätigkeitsnachweis“. Er umfasst nur die letzten 6 Monate, beschränkt sich aber auf Landtagsinitiativen, die in eigenen Landtagsdrucksachen ihren Niederschlag fanden und für die ich unter meinem Namen verantwortlich war. Darüber hinaus habe ich für unsere Fraktion einmal eine Plenarrede (Schulpolitik) gehalten, zwei Mündliche Anfragen eingebracht (Schiensverkehr und Straßenbau im Bodenseekreis sowie Bildungspolitik) und habe wesentlich an mehreren anderen parlamentarischen Initiativen meiner Fraktionskollegen mitgewirkt sowie natürlich eine große Zahl sonstiger Aktivitäten (Besuche, Gespräche, Briefe, Veranstaltungen) unternommen.

Die nachstehende Liste ist zeitlich geordnet. Sie zeigt gewisse Schwerpunkte

in meinen Stammgebieten Bildungspolitik und Umweltpolitik sowie in Wahlkreisangelegenheiten. Im Übrigen streuen die Themen sehr breit, sie sind mir zugetragen worden durch Gespräche mit Bürgern oder Vertretern des öffentlichen Lebens – eben so, wie man es als Abgeordneter machen sollte: zuhören – analysieren – handeln. Das Handeln beschränkt sich in der Opposition sehr oft darauf, die Regierung mit Problemen zu konfrontieren, Lösungen müssen in der Regel dann durch sie erfolgen – oder eben nicht. Wenn Sie sich für einzelne Themen näher interessieren, vor allem, welche Antwort die grün-rote Regierung zu meinen Anträgen gab, so nehmen Sie bitte über mein Büro Kontakt mit mir auf. Schließlich noch zum Verständnis: Eine „Kleine Anfrage“ stellt ein einzelner Abgeordneter, sie ist mit der Regierungsantwort abgeschlossen. Ein „Antrag“ muss von mindestens fünf Abgeordneten unterzeichnet sein, enthält überwiegend Fragen, kann aber auch Vorschläge zur Beschlussfassung enthalten und wird in einem Ausschuss, manchmal auch in

einer Plenarsitzung des Landtags weiter behandelt. Von den 18 nachstehend aufgeführten Initiativen sind die letzten 6 noch nicht durch die Regierung beantwortet:

Antrag: Leistungsorientierte Unterrichtsformen und Beurteilungen an Gemeinschaftsschulen?

Antrag: Stromgewinnung durch Abwasserströmungen

Kleine Anfrage: Keine Höhergruppierung bei Lehrkräften und Funktionsträgern an einseitigen Grundschulen

Antrag: Theoretischer Hintergrund und praktische Folgen der „Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt“

Kleine Anfrage: Straßenplanungskapazität im Bodenseekreis

Antrag: Hybrid broadcast broadband TV (HbbTV) und Datenschutz

Antrag: Kein Deutschunterricht in Frankreich – ein pädagogisches Modell für Deutschland?

Antrag: Ergebnisse der Lernstandserhebung mit (Diagnose- und) Vergleichsarbeiten (DVA bzw. VERA) für das Schuljahr 2014/2015

REISEBÜRO BREGENZER

Ihr Reisepartner seit 80 Jahren

Flug + Bus + Schiff

ANDORRA – Herz der Pyrenäen 28.09. – 04.10.2015 Klein aber fein: das Fürstentum Andorra mit Avignon und Cote d'Azur. Mit Leni Huther € 649,- Sonderreise	KUBA!!! 05.10. – 13.10.2015 Jetzt noch schnell hin und das ursprüngliche Kuba erleben!! Ab € 1.999,- p.P	UMBRIEN – Bella Italia! 23.10. – 28.10.2015 Im grünen Herz Italiens. Kultur und Kulinarisches! Mit Leni Huther. € 699,- Idyllisches Hotel am See!
Tel. 07551-9244-0	www.bregenzner.com	info@bregenzner.com

Antrag: Gemeinschaftliche Statistiken über handlungsrelevante Daten zu Bildung und Beschäftigung von Zuwanderern

Antrag: Atom-Endlager im Jahr 2170 – Zeichen nachhaltiger Politik oder einer Bankrotterklärung?

Antrag: Ehrenamtliche Fahrdienste nur mit Personenbeförderungsschein?

Kleine Anfrage: Private Kontaktdaten im Katastrophenschutz

Antrag: Erfüllungsstand in Baden-Württemberg bei der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

Antrag: Tatsächliche Ausstattung der Reviere und Posten seit der Polizeireform

Antrag: Ausbildungsstand und Personalsituation im höheren bautechnischen Dienst

Antrag: Wie plausibel ist die „Plausibilitätsprüfung von Bauflächenbedarfsnachweisen nach §§ 6 und 10 Absatz 2 BauGB“ und welche Rolle soll künftig § 65 WG spielen?

Antrag: Nicht noch mehr auswärtige Lehrlingsunterbringung – aber eine besser geförderte!

Antrag: Verbesserungen im Bereich der Ersten Hilfe in und durch Schulen

So also sehen Alltag und Basisarbeit eines engagierten CDU-Landtagsabgeordneten aus. <<<

MdB Lothar Riepsamen zur Abstimmung um ein 3. Hilfspaket für Griechenland **Ich habe zugestimmt**

Am 17. Juli hat das Plenum des Deutschen Bundestages in einer Sondersitzung darüber abgestimmt, ob die Bundesregierung erneut ein Mandat zur Verhandlung über die Gewährung von Finanzhilfen an die Hellenische Republik Griechenland erhält. 439 Abgeordnete votierten dafür, ein entsprechendes Mandat zu erteilen, 119 Parlamentarier stimmten gegen Gespräche über ein neues Milliardenprogramm, 40 Abgeordnete enthielten sich. Unter den 119 Gegenstimmen waren 65 von 311 Abgeordneten aus der CDU/CSU-Fraktion. Eine hohe Zahl. Auch ich habe schwer mit mir gerungen, denn ich teile viele der Bedenken der so genannten Abweichler. Doch am Ende des Tages habe ich mit Ja gestimmt.

Meine Gründe

Niemand zweifelt daran, dass sich die Eurozone am wohl kritischsten Punkt seit Bestehen befindet. Ich habe zugestimmt, weil ich überzeugt davon bin, dass miteinander reden besser ist, als den Karren laufen zu lassen, wie man so treffend sagt. Denn nur über Verhandlungen können wir Einfluss

nehmen und an die ersten, bereits erzielten Erfolge anknüpfen, um die Wettbewerbsfähigkeit der griechischen Wirtschaft zu verbessern. Nur wenn Griechenlands Volkswirtschaft angekurbelt wird, geht es seinen Bürgern auf Dauer besser. Nur so werden Unternehmen im Land gehalten oder Investoren angelockt. Nur so kann Hellas seine Schulden tragen und überhaupt erst tilgen. 2014 konnte die griechische Wirtschaft erstmals seit Jahren ein Wachstum ihres Bruttoinlandsprodukts verzeichnen. Auch für 2015 wurde ein weiterer Wirtschaftsaufschwung prognostiziert. Dann kam der

Machtwechsel.

Alle erfolgreichen Anstrengungen wurden von der neu gewählten Regierung in Athen abrupt beendet. Das wollen wir umkehren und dafür sorgen, dass die Verträge wieder eingehalten werden. Ich habe zugestimmt, weil ich nicht zulassen will, dass eine linksradikal geführte Regierung, die 1,5 % des BIP in Europa repräsentiert, zum Spaltpilz zwischen Deutschland, Frankreich und Italien wird. Denn das freundschaftliche Miteinander dieser Länder wurde aufgrund des Ränkespiels der neuen griechischen Regierung hart auf die Probe gestellt. Und natürlich habe ich zugestimmt, weil ich – genau wie die überwältigende Mehrheit der Deutschen Bevölkerung übrigens auch – höchsten Respekt vor der Leistung unserer Bundeskanzlerin und die unseres Finanzministers hinsichtlich des Verhandlungsmarathons der letzten Tage und Wochen habe. Es ist nur konsequent, diese Leistung mit der entsprechenden Unterstützung zu würdigen. Und es ist nur konsequent, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und auch die Option eines auf 5 Jahre befristeten Grexit als eine gangbare Variante zu erwägen. Dies ist der einzige Weg bei dem ein Schuldenschnitt rechtlich möglich wäre, den Griechenland dringend braucht. Bei einem befristeten Grexit bleiben Kontakt und Dialog bestehen. Bei einem ungeordneten Grexit aber wäre die humane und finanzielle Katastrophe ungleich größer. Das ist meine feste Überzeugung.

Gemeinschaft beweisen

Griechenland gehört zu Europa, Griechenland gehört zur Eurozone, es ist Teil dieser Gemeinschaft. Eine Wirtschaftsgemeinschaft und Rechtsgemeinschaft, aber vor allem auch eine Solidar- und Schicksalsgemeinschaft. Die Währung dieser Gemeinschaft ist der Euro. Doch Vertrauen ist seine wichtigste Währung, wenn es um ein gutes Miteinander geht. Diese Meinung teile ich mit der Kanzlerin, die diese Formulierung bei ihrer Rede vor dem Plenum gewählt hat. Dieses Vertrauen ist durch die Tsipras-Regierung stark beschädigt worden, keine Frage. Aber ist es irreparabel beschädigt? Oder ist es nicht vielmehr so, dass man in einer gleichberechtigten Gemeinschaft immer den Dialog suchen muss? In einer Demokratie, besonders in einer christlich-sozial geführten Demokratie, ist es sogar verpflichtend. Was wäre denn die Alternative? Unse-



Biercafé und Destillation

Waggen-Hölzle

Münsterstr. 10 Überlingen-See

Argental-Flektrik

WINFRIED RUETZ

Oberlangnau, Klosterstraße 15/2, 88069 Tettnang
Telefon 0 75 43 / 9 50 50, E-Mail: info@elektro-ruetz.de

**Willst Du Dir ne Miele kaufen,
musst Du ins Argental laufen.**

re Werte verraten? Unser Credo, Hilfe zur Selbsthilfe zu gewähren, einfach über Bord werfen? Ein solches Vorgehen wäre das Ende unserer Solidargemeinschaft. Oder unsere Verträge so lange biegen und dehnen, bis sie nichts mehr wert sind? Das wäre das Ende unserer Rechtsgemeinschaft.

Schuldenschnitt auch Rechtsbruch

Doch ein Schuldenschnitt wie ihn der Internationale Währungsfonds oder auch DIE LINKE bei uns im Land einfordern, wäre auch ein Rechtsbruch. Er verstößt gegen die Richtlinien des ESM. Auf Basis der derzeitigen Grundlagen kann es keinen klassischen Schuldenschnitt geben, um Griechenland zu „entlasten“. Und es darf ihn so auch nicht geben. Die Signalwirkung an andere Länder der Eurozone wäre fatal, die es vor Griechenland geschafft haben, sich durch hartes Sparen auf einen guten Kurs zu bringen – siehe Irland, Spanien oder Portugal. Dennoch sehen auch diese Länder, dass Griechenland nicht nur finanziell, sondern auch strukturell nicht in der Lage ist, sich selbst zu helfen. Es benötigt kommissarische Bera-

tung auf dem Weg zu einem schlanken Verwaltungsapparat, der Gelder aus dem Hilfspaket sinnvoll einsetzt und damit die angestoßenen Reformen umsetzt. Gesetzlich legitimiert wurden jene jüngst vom neu gewählten griechischen Parlament, eingefordert haben sie die Geberländer als Basis für weitere Verhandlungen. Nun stehen 86 Milliarden als Summe für ein 3. Hilfspaket im Raum. Eine immens hohe Summe. Und wenn dieses Hilfspaket beschlossen wird, erfährt Griechenland eine Solidarität, wie sie noch nie zuvor ein Land von den europäischen Nachbarn erfahren hat. Dass wir den Menschen in Griechenland helfen müssen, darin ist sich auch die

 <p>Gasthof Adler Beuren</p>	
<p>Terrasse Partyservice Fremdenzimmer Gutbürgerliche Küche</p>	<p>Räume für Festlichkeiten jeder Art sowie Tagungen bis 120 Personen</p>
<p>88682 Salem-Beuren · Tel. 0 75 54-323 · Mittwoch Ruhetag www.adler-beuren.de</p>	

Bevölkerung hierzulande mit großer Mehrheit einig. Dieses Handeln, dieses Ja ist gemeinschaftlich, es ist rechtens, solidarisch und es ist auch wirtschaftlich. Denn momentan geht es uns gut in Deutschland. Aber auf Dauer geht es uns nur gut, wenn es Europa und damit allen Ländern der Eurozone gut geht. <<<

Palliativmedizin stärken

In der Gesundheitspolitik wurde in den letzten Jahren viel bewegt. Auch was die gute pflegerische, medizinische und seelsorgerliche Zuwendung für Schwerstkranke und Sterbende angeht. Diese Menschen zu begleiten und ihre Würde zu achten, gehört zu den wichtigsten Aufgaben einer menschlichen Gesellschaft. Die Palliativversorgung spielt hier eine zentrale Rolle. Ihr Ausbau ist uns Christdemokraten ein besonderes Anliegen. Hierbei ist schon viel geschehen. Sei es durch die herausragende Hospizarbeit bei uns in Deutschland, einer verbesserte Aus- und Weiterbildung in der Palliativmedizin oder auch durch die Weiterentwicklung des Rechts zur Abgabe schmerzstillender Medikamente dank neuer Behandlungsmethoden. All das hilft dabei, dass in den meisten Fällen unerträglichen Schmerzen wirksam begegnet werden kann. Dennoch gibt es noch viel zu tun, um diese Möglichkeiten flächendeckend bekannt und nutzbar zu machen.

Hospizkultur in der Fläche ausbauen

Deshalb haben wir uns als Koalition und Bundesregierung gemeinsam für diese Legislaturperiode vorgenommen, die Hospiz- und Palliativversorgung weiterzuentwickeln. Vor diesem Hintergrund hat das Bundeskabinett im Mai den Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland (Hospiz- und Palliativgesetz - HPG) beschlossen, der jüngst im Plenum des deutschen Bundestages in erster Lesung vorgestellt wur-

de. Ziel ist der Ausbau eines flächendeckenden Hospiz- und Palliativangebots in ganz Deutschland. Denn insbesondere im ländlichen Raum fehlt es noch an ausreichenden Angeboten. Gerade die ambulante Palliativversorgung soll mit gezielten Maßnahmen und finanziellen Anreizen ausgebaut werden. Auch Altenpflegeheime werden berücksichtigt, wo viele Menschen ihre letzten Lebensmonate verbringen. Kooperationen zwischen Pflegeeinrichtungen, Hospizdiensten, Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten werden gefördert, als nutzbringendes Netzwerk für alle Beteiligten. Versicherte wie ihre Angehörigen haben künftig Anspruch auf individuelle Beratung und Hilfestellung durch die Krankenkasse bei der Auswahl und vor Inanspruchnahme von Leistungen der Palliativ- und Hospizversorgung.

Die Verbesserungen konkret

Zusätzliche Leistungen zur Steigerung der Qualität der ambulanten Palliativversorgung sollen unkompliziert eingeführt und auf bereits bestehenden Abrechnungsmöglichkeiten im hausärztlichen Versorgungsbereich aufgebaut werden können. Auch die häusliche Krankenpflege gewinnt laut HPG an Bedeutung; der Gemeinsame Bundesausschuss ist beauftragt, Leistungsan-



Im Franziskuszentrum, dem stationären Hospiz in Friedrichshafen.

sprüche zu konkretisieren. Um insbesondere in ländlichen Regionen den weiteren Ausbau der sogenannten spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV) zu fördern, wird ein Schiedsverfahren für entsprechende Versorgungsverträge eingeführt, über eine Erhöhung des Mindestzuschusses und der zuschussfähigen Kosten die finanzielle Ausstattung stationärer Hospize verbessert. Derzeit noch unterdurchschnittlich finanzierte Hospize erhalten so einen um 25 Prozent höheren Tagessatz auf rund 255 Euro statt bislang 198 Euro pro betreutem Versicherten. Der Gesetzentwurf sieht auch vor, dass die Krankenkassen künftig 95 Prozent statt 90 Prozent der zuschussfähigen Kosten tragen.

Bereits im Versorgungsstärkungsgesetz aus diesem Jahr wurde klargestellt, dass die Palliativmedizin im Krankenhaus von den Fallpauschalen freigestellt werden kann, wenn dies vom Krankenhaus gewünscht wird.

Die Beibehaltung des Eigenanteils entspricht dem ausdrücklichen Wunsch der Hospizverbände. So wird sichergestellt,

dass der Charakter der vom bürgerschaftlichen Ehrenamt getragenen Hospizbewegung erhalten bleibt. Rahmenvereinbarungen zwischen allen Partnern stellen einheitliche Standards zu Umfang und Qualität der zuschussfähigen Leistungen sicher. Diese müssen dem aktuellen medizinischen Status Quo entsprechend aktualisiert, ihre Einhaltung regelmäßig überprüft werden. Für Kinderhospize sind eigene Rahmenvereinbarungen möglich.

Ambulant wird gefördert

Der Gesetzentwurf beseitigt verschiedene Hemmnisse für den ambulanten Hospizdienst. So sollen neben den Personalkosten auch die Sachkosten wie Fahrtkosten der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen angemessen berücksichtigt werden, die finanzielle Förderung durch die Krankenkassen zeitnäher erfolgen und das Verhältnis von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den aktuellen Versorgungsanforderungen entsprechen. Außerdem können Krankenhäuser ambulante Hospizdienste mit Sterbebegleitungen in ihren Einrichtungen beauftragen. Diese Kooperationen sind nicht nur erwünscht, weil sie die stationäre Pflege auch deutlich entlasten, die Teilnahme von Vertragsärztinnen und -ärzten an solchen Kooperationsverträgen wird auch entsprechend vergütet. Sterbebegleitung ist Pflege in der letzten Lebensphase und das wird als Bestandteil des Versorgungsauftrages der sozialen Pflegeversicherung ausdrücklich in das Gesetz aufgenommen. Auch mit Blick auf die Mitteilungs- und Informationspflichten, auch bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.

Die Würde achten

Das Hospiz- und Palliativgesetz berücksichtigt, was in unserer Gesellschaft Menschenwürde und Selbstbestimmung in der letzten Lebensphase bedeutet. Schwerstkranke Menschen sollen die Gewissheit haben, dass sie dann nicht alleine sind und in jeder Hinsicht gut versorgt und begleitet werden – und das so, wie sie sich das wünschen. <<<



Besuch vom Bodensee beim PKM-Sommerfest

Auf Einladung von Lothar Riebsamen besuchten Martina Mohr, Sonja Meichle, Ursula Klink-Eberhard und Yvonne Eberhard, anlässlich des PKM-Sommerfestes, Berlin. Der Parlamentskreis Mittelstand hat wie jedes Jahr Unternehmerinnen und Unternehmer in das Kronprinzenplais geladen, um den Kontakt zwischen Politik und Wirtschaft zu intensivieren. Auch Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel besuchte das Sommerfest und unterstrich in ihrer Rede die große Bedeutung des Mittelstands für die deutsche Wirtschaft. Rund 3,6 Millionen Unternehmen gehören in Deutschland zum Mittelstand. Diese steuern 55 % zur Wirtschaftsleistung Deutschlands bei und beschäftigen rund 15 Millionen Menschen. Kein Wunder also, dass der PKM eine der wichtigsten Gruppen innerhalb der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist. Umrahmt wurde der Besuch von einer Führung durch den Deutschen Bundestag sowie ein Abendessen in der Parlamentarischen Gesellschaft. <<<

Das Gefahrenpotenzial der EU-Gegner im Europäischen Parlament

Mit großer Sorge habe ich Mitte Juni die Gründung der neuen Rechtsaußen-Fraktion „Europa der Nationen und der Freiheit“ (ENF) unter Führung der französischen Abgeordneten Marine Le Pen des „Front National“ (FN) zur Kenntnis genommen. Dies stellt den Höhepunkt einer Europa-kritischen Entwicklung dar, welche sich schon bei den letzten Europawahlen 2014 mit dem Einzug von rund einem Drittel Europaabgeordneter, die der EU negativ gegenüberstehen, abzeichnete. Aus diesem Drittel entsprang bisher nur als wirklich EU-gegnersche Fraktion das „Europa der Freiheit und der direkten Demokratie“ (EFDD). Zusätzlich zu dem aufgrund der Griechenland-Krise oder der Migrationsproblematik ohnehin weiter ansteigenden Euroskeptizismus geschieht nun auch noch die Bildung der rechtspopulistischen ENF. Die EFDD besteht u.a. aus zwei sich parteipolitisch diametral unterscheidenden Parteien: Der rechtspopulistischen „Partei für die Unabhängigkeit des Vereinigten Königreichs“ (UKIP) und der linken „Fünf Sterne Bewe-

gung“ (M5S) aus Italien. Folglich weichen diese Parteien in ihrem Abstimmungsverhalten deutlich voneinander ab, die EU-Gegnerschaft und das Ziel der direkten Demokratie bleibt die einzige Gemeinsamkeit. Demnach hält sich ihr wirklicher Einfluss innerhalb des Europäischen Parlaments sehr in Grenzen. Anders verhält es sich jedoch mit der EU-gegnerschen ENF, deren Standpunkte sehr viel homogener sind. Die vormals fraktionslosen Rechtspopulisten, wie der FN, die niederländische „Partei für die Freiheit“ (PVV) oder die „Freiheitliche Partei Österreichs“ (FPÖ) fordern die Abhaltung nationaler Referenden über den EU-Austritt, die Ablehnung des Euro und der Zuwanderung. Gerade diese Homogenität macht die Fraktion in meinen

Augen sehr gefährlich. Zwar beschränkt sich das Stimmengewicht der ENF auf 37 Abgeordnete und ist damit verglichen zu den insgesamt 751 Abgeordneten recht gering, tritt sie jedoch geschlossen auf, kann sie womöglich das Funktionieren des Parlamentes in Einzelfällen extrem behindern. Ich appelliere daher an die Bürger, dass sie ihren Unmut gegenüber Europa nicht in Form einer Unterstützung von EU-Gegnern ausdrücken, sondern mit ihren Abgeordneten in Kontakt treten, um gemeinsam konstruktive Lösungsansätze für die aktuellen Probleme zu erarbeiten. Das europäische Projekt ist nach wie vor ein Friedensprojekt, welches die Völker Europas näher zusammenbringt. <<<



WAS WANN WO...

13. August 2015, 15.00 Uhr
CDU Markdorf

Die CDU Markdorf mit Lothar Riebsamen und Susanne Schwaderer zu Gast bei der TAFEL e.V. im Rahmen des Sommerprogramms. Infos bei S. Schwaderer

Dienstag, 25. August 2015, 20.00 Uhr
CDU Tettngang

Sommer-Bürgerstammtisch in der Krone. Infos bei S. Zwisler

Samstag, 29. August 2015, 13.45 Uhr
CDU Tettngang

„Vom Bauer zum Brauer - mit Guido Wolf“ traditionelle Hopfenwanderung vom Prestenberger Löwen „durch“ das Hopfenmuseum in TT-Siggenweiler mit Führung dort zur Kronen-Brauerei in Tettngang, wo beim geselligen Abschluss unser Spitzen-Kandidat Guido Wolf MdL sein Programm vor- und sich der Diskussion stellt. Detaillierte Einladung folgt. Infos bei Dr. J. Frankenreiter

Montag, 07. September 2015, 20.00 Uhr
CDU Meckenbeuren

Stammtisch im Hotel Löwen. Infos bei A. Stofner

Samstag, 12. September 2015, 17.00 Uhr
CDU Ailingen

Grillfest bei Erich Laubenberger in Bunkhofen. Infos bei M. Fischer

Montag, 14. September 2015, 19.30 Uhr
CDU Bodenseekreis

Kreisvorstand mit Ortsvorsitzendenkonferenz

Samstag, 19. September 2015
CDU Meckenbeuren

Berufs- und Ausbildungsbörse. Infos bei A. Stofner

Sonntag, 20. September 2015
CDU Salem

3. Gesundheitstag der CDU Salem. Infos bei F. Jehle

Dienstag, 29. September 2015, 20.00 Uhr
CDU Tettngang

Bürgerstammtisch im Bären – „Neues aus Kau“. Infos bei J. Wohnhas

Freitag, 02. Oktober 2015, 19.30 Uhr
CDU Owingen

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Details folgen. Infos bei A. Zuzej

Montag, 05. Oktober, 20.00 Uhr
CDU Meckenbeuren

Stammtisch im Hotel Löwen. Infos bei A. Stofner

Mittwoch, 07. Oktober 2015, 18.00 Uhr
CDU Eriskirch

Wohnviertelbegehung u.a. im Gewerbegebiet. Infos bei B. Vesenmayer

Montag, 26. Oktober 2015, 19.30 Uhr
CDU Bodenseekreis

Kreisvorstand

Dienstag, 27. Oktober 2015, 20.00 Uhr
CDU Tettngang

Bürgerstammtisch mit Minister a.D. Rudi Köberle MdL zur Landespolitik. Infos bei S. Weber.

Mittwoch, 28. Oktober 2015
CDU Ailingen

Generalversammlung mit Vorstandswahlen und Ehrungen im Hotel Gerbe. Infos bei M. Fischer

Montag, 02. November 2015, 20.00 Uhr
CDU Meckenbeuren

Stammtisch im Hotel Löwen. Infos bei A. Stofner

Freitag, 13. November 2015
CDU Bodenseekreis

Kreisparteitag mit Vorstandswahlen in der Alfons-Schmiedemeister-Halle in Wittenhofen (Deggenhausertal).

Dienstag, 24. November, 20.00 Uhr
CDU Tettngang

Bürgerstammtisch in der Torstube „Wünsche an den Gemeinderat 2016“. Infos bei S. Zwisler.

Montag, 07. Dezember 2015, 20.00 Uhr
CDU Meckenbeuren

Stammtisch im Hotel Löwen. Infos bei A. Stofner

Samstag, 19. Dezember 2015, 17.00 Uhr
CDU Ailingen

Traditionelle Ailingen Waldweihnacht auf dem Horach. Infos bei M. Fischer

Dienstag, 29. Dezember 2015, 20.00 Uhr
CDU Tettngang

Bürgerstammtisch in der „Krone“ zum Jahresausklang. Infos bei A. Lange

Mittwoch, 10. Februar 2016, 9.00 Uhr
CDU Eriskirch

Politischer Aschermittwoch

Sonntag, 13. März 2016, ab 08 Uhr
Baden-Württemberg
Landtagswahl

Termine CDU Bezirksverband

Freitag-Samstag, 16.-17. Oktober 2015
Bad Saulgau

CDU-Bezirksparteitag mit Vorstandswahlen

DELEGIERTE: Zwisler, Sylvia * Fritz, Lothar * Wölfle, Lothar * Mohr, Martina * Uhl, Carola * Kunz, Ursula * Dr. Frankenreiter, Jörg * Schmid, Andreas * Feistner, Edeltraud * Pohl, Jürgen * Knörle, Paula * Künze, Beate * Plösser, Manuel * Stofner, Angela * Thiel, Alfred * Thieke, Jean-Christophe * Vesenmayer, Bernhard * Riedmann, Georg * Mayer-Lay, Volker
ERSATZDELEGIERTE: Dietrich, Daniela * Dittrich, Barbara * Schraff, Markus * Schäfer, Jürgen * Marquart, Erwin * Schmid, Daniela * Bucher, Horst * Zuzej, Albert * Wrobel, Bernhard * Müller, Siegfried * Grunewald, Hansjörg

Termine CDU Landesverband

Freitag, 18. September 2015
Harmonie Heilbronn

Mitgliederoffener Parteikonvent

Freitag / Samstag, 20./21. November 2015
Landesparteitag mit Vorstandswahlen

DELEGIERTE: Wölfle, Lothar * Fritz, Lothar * Mohr, Martina * Uhl, Carola * Feistner, Edeltraud * Dr. Frankenreiter, Jörg
ERSATZDELEGIERTE: Schmid, Andreas * Jerg, Wilfried * Pohl, Jürgen * Knörle, Paula * Schäfer, Jürgen * Künze, Beate * Riedmann, Georg * Mayer-Lay, Volker * Thieke, Jean-Christophe * Schraff, Markus * Vesenmayer, Bernhard * Schmid, Daniela * Dittrich, Barbara * Grunewald, Hansjörg * Müller, Siegfried <<<



Gepflegte Weine

Gut bürgerliche Küche

**Weinstube
im
REBGUT HALTNAU**

Inh. Werner Endres
Telefon (0 75 32) 97 32

Ihr MARKTPLATZ für Geschäftskontakte

Bauen

Heinrich Stengele
Baggerbetrieb-Erdarbeiten
Zu Ohmdwiesen 1
88633 Heiligenberg-Wintersulgen
Tel. 07554/990892
Fax 07554/990868
Heinz_Stengele@gmx.de

Dienstleistung

Manfred Reichle
Steuerberater
Wirtschaftsprüfer
Im Gehren 8
78354 Sipplingen
Tel. 07551/95030
Fax 07551/950333

Freizeit - Sport

AQUATAL
Im Sportpark Wittenhofen
Tschasarteter Platz 5
88693 Deggenhausertal-Wittenhofen
Tel. 07555/5373
Fax 07555/927368
www.aquatal.de
aquatal@t-online.de

Unser Service für INSERENTEN

Herausgeber:
 CDU-Kreisverband Bodenseekreis
 Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten,
 Tel. 07 51 / 56 09 25 20 oder 56 09 25 21, Fax 07 51/56 09 25 50

Verantwortlich:
 Kreisteil: Beate Künze, Susanne Schwaderer, Carola Uhl
 Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
 Hasenbergstr. 49 b, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 904 -0, Fax -50
 E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
 SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH
 Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66 905 -0, Fax -99
E-Mail CDU intern: intern@SDV-Stuttgart.de

Geschäftsführerin: Bernadette Eck (- 25)
 Anzeigen: Helga Wais (- 23)
 Planung Satz: Karin Richter (- 12), Fax -55
 Gestaltung dieses CDU intern: R. v. Bronewski (- 11), Fax -55
Beauftragter für die Insertion: Karl Wodniok

Bezugspreis:
 CDU intern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Bodensee. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Absender: CDU-Kreisverband Bodenseekreis
 Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten
 PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 10306



EINLADUNG

Die CDU Salem lädt herzlich ein zum diesjährigen



am Sonntag, 20. September 2015,
 10-17 Uhr im Prinz Max in Neufrach

mit vielen interessanten Fachvorträgen von Ärzten z.B. zum Thema Zahngesundheit, Rückenprobleme, rechtliche Versorgung im Alter, etc.

Wir freuen uns ganz besonders über die Zusage von Herrn **Dietrich Monstadt MdB**, Mitglied im Gesundheitsausschuss des Bundestages und Berichterstatter für Diabetes sowie Landesvorsitzender des Deutschen Diabetiker Bundes und seinen Vortrag zum Thema:
„Strategien im Kampf gegen Diabetes“.

Das detaillierte Programm mit genauen Uhrzeiten finden Sie unter www.cdu-salem.de

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

REDAKTIONSSCHLUSS

für das nächste CDU Intern ist **Freitag, 02. Oktober 2015.**

Bitte schicken Sie Ihre Beiträge an cduintern@cdu-bodenseekreis.de.

EINLADUNG

An alle Mitglieder der CDU-Kreisverbände Ravensburg und Bodensee mit ihren Ortsverbänden, wander- und politik- interessierten Freunde und Gäste aus nah und fern

Wir laden herzlich ein zu unserer diesjährigen Hopfenwanderung

„Vom Bauer zum Brauer – mit Guido Wolf“



Samstag, 29. August 2015 – ab 13:45 Uhr

mit dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg und Spitzenkandidaten der CDU Baden-Württemberg für das Amt des Ministerpräsidenten Guido Wolf MdL, sowie unseren Abgeordneten Norbert Lins MdEP, Lothar Riebsamen MdB, Waldemar Westermayer MdB und Rudi Köberle MdL und den neuen Landtagskandidaten der Wahlkreise Ravensburg-Tettngang und Bodensee auf dem Hopfenfad von Prestenberg nach Tettngang.

Wir wandern zunächst auf bewährten Pfaden zum Hopfenmuseum in Tettngang-Siggenweiler, wo wir für eine sachkundige Führung durch die Familie Locher und einen „Schluck“ Bier unterbrechen. Anschließend geht es weiter zwischen Wald, Obst- und Hopfengärten mit herrlichen Aussichten auf den Bodensee, sein fruchtbares Hinterland und die Berge zur Kronenbrauerei in Tettngang. Dort spendiert zum Abschluss der Wanderung der CDU-Ortsverband den schon traditionell gewordenen Wurstsalat.

Danach, ab ca. 18:00 Uhr, beginnt der zweite Teil der Veranstaltung: Unser Spitzenkandidat Guido Wolf MdL stellt sich und sein Programm vor, sowie sich der hoffentlich lebhaften Diskussion mit den Gästen.

Unser Treffpunkt zum Start ist der Parkplatz vor dem Gasthaus Löwen in Prestenberg. Für Hungrige und Durstige hält der Löwen-Wirt vor dem Start der Wanderung (bitte beachten: 13:45 Uhr) seine kulinarische Palette bereit. Die Streckenlänge beträgt insgesamt ca. 7 km. Wir empfehlen feste Schuhe.

Für diejenigen, die ihr Auto in Tettngang parken bzw. von Tettngang aus starten möchten, bilden wir um 13:30 Uhr Fahrgemeinschaften auf dem Parkplatz vor dem Feuerwehrhaus in der Wangener Straße. Nach der Veranstaltung am Abend ist ein Fahrdienst zur Abholung der Fahrzeuge von Prestenberg vorgesehen.

Mögliche Anmeldung/Auskunft:
ifrankenreiter@aol.com oder Tel. 07542-52991.

Auf viele politisch interessierte Wanderfreunde und lebhaftes Diskussionsfreuen sich

Sylvia Zwisler, Vorsitzende

Dr. Jörg Frankenreiter, Organisation

P A R K E T T

Müller

... DER RICHTIGE BODEN UNTER DEN FÜSSEN ...

- ... PARKETTböDEN
- FERTIGPARKETT
- LANDHAUSDIELEN
- HOLZPLASTER
- TEPPICHböDEN
- KORKböDEN
- PVC-
- BODENBELäge

Ich bin **INKU**
FACHBERATER

Bodenseestraße 102 · 88682 Salem-Mimmenhausen
 Telefon 0 75 53 / 3 22 · Telefax 0 75 53 / 18 60